

STEICO SE

Geschäftsbericht 2020

Die grüne Aktie

2020

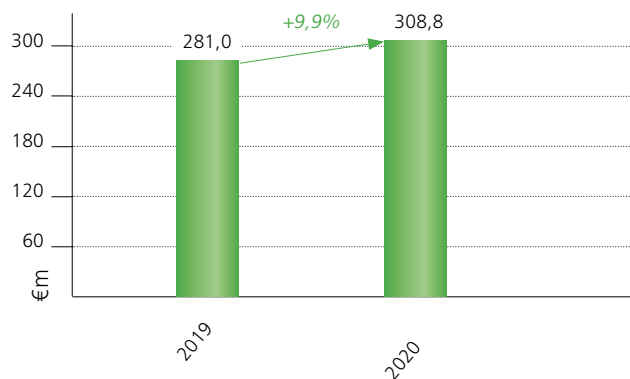
Profitables Wachstum trotz Corona-Herausforderungen



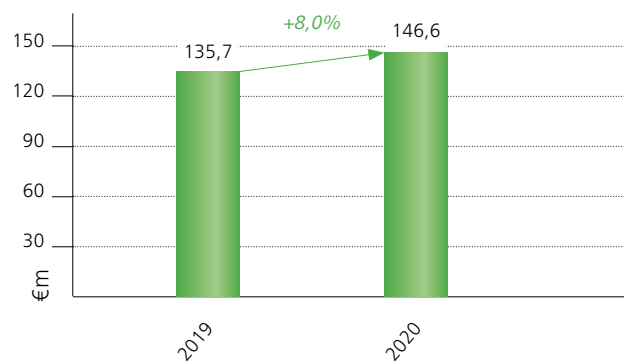
Natürliche Bauprodukte für mehr **Wohngesundheit**

Profitables Wachstum trotz Corona-Herausforderungen

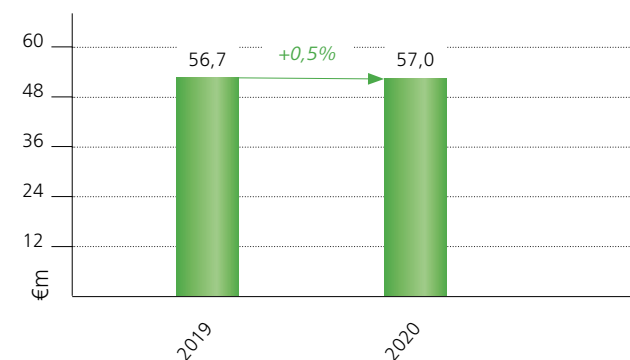
Entwicklung **Umsatz** in Mio. €



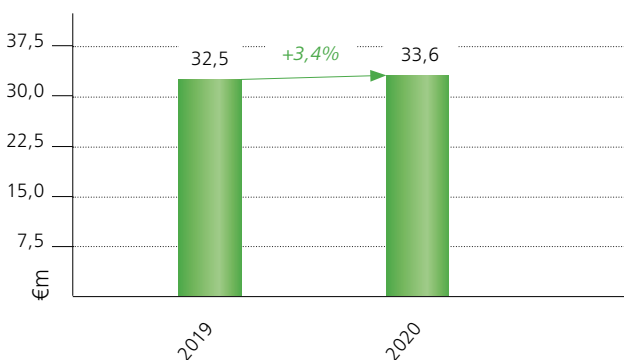
Entwicklung **Rohergebnis** in Mio. €



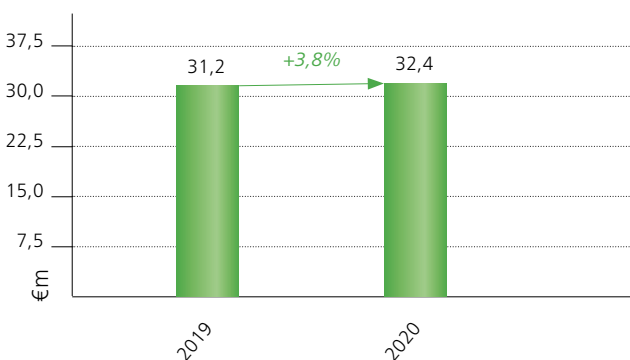
Entwicklung **EBITDA** in Mio. €



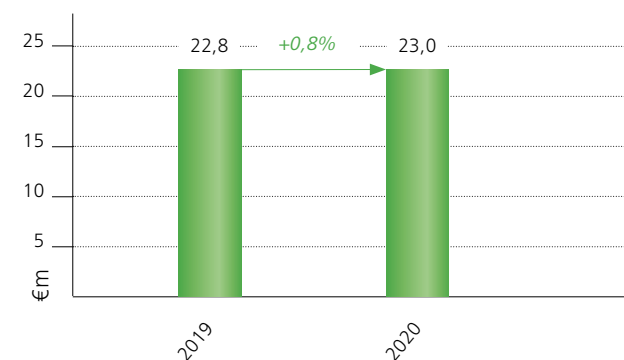
Entwicklung **EBIT** in Mio. €



Entwicklung **EBT** in Mio. €



Entwicklung **Jahresüberschuss** in Mio. €



WEITERE KENNZAHLEN

	2020	2019
1. Gesamtleistung (GL) in Mio. €	306,9 Mio. €	287,8 Mio. €
2. EBITDA-Marge in % GL	18,6 %	19,7 %
3. EBIT-Marge in % GL	10,9 %	11,3 %
4. Eigenkapitalquote (zum 31.12.)	53,0 %	53,7 %

Berechnung prozentualer Steigerungsraten und Margen auf Basis ungerundeter Werte.

Das erste Halbjahr 2020 war durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Restriktionen geprägt. Das zweite Halbjahr war hingegen durch eine dynamische Nachfragesteigerung gekennzeichnet, insbesondere nach Holzfaser-Dämmstoffen.

Der deutsche Kernmarkt verzeichnete ganzjährig ein kontinuierliches Wachstum. Die meisten anderen Märkte, inklusive dem zweitgrößten Markt Frankreich, konnten im zweiten Halbjahr deutliche Aufholeffekte verzeichnen und das Gesamtjahr mit einem Umsatzplus abschließen.

In Summe wurde ein Umsatzwachstum von 9,9% auf 308,8 Mio. € erzielt. Die Ergebnisse konnten trotz der anspruchsvollen Pandemie-Herausforderungen ebenfalls leicht zulegen. Das EBITDA beläuft sich auf 57,0 Mio. €, ein Plus von 0,5% gegenüber Vorjahr. Das EBIT liegt mit 33,6 Mio. € um 3,4% über Vorjahr. Beim Jahresüberschuss konnte mit 23,0 Mio. € eine Steigerung von 0,8% erzielt werden.

Die dynamische Nachfrageentwicklung begleitet STEICO auch in den ersten Monaten des Jahres 2021. Dank kontinuierlichem Kapazitätsaufbau ist der STEICO Konzern für die Fortsetzung des Wachstums hervorragend aufgestellt. Sofern sich aus der Pandemie-Entwicklung keine weiteren negativen Effekte ergeben, rechnet das Direktorium für 2021 mit einem Umsatzwachstum oberhalb von 15% und einer EBIT-Quote zwischen 13,0% und 15,0% (im Vergleich zur Gesamtleistung).

Unternehmensprofil

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO europäischer Marktführer im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet als branchenweit einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich Dämmstoffe und konstruktive Bauelemente ergänzen. Hierzu zählen flexible und stabile Holzfaser-Dämmplatten, Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS), Dämmplatten mit aussteifender Wirkung sowie Einblasdämmung aus Holzfasern und Zellulose. Stegträger

und Furnierschichtholz bilden die konstruktiven Elemente. Daneben stellt die STEICO Gruppe Hartfaserplatten her und ist im Holzhandel aktiv.

Die Produkte des Münchener Unternehmens finden beim Neubau und bei der Sanierung von Dach, Wand, Decke, Boden und Fassade erfolgreich Verwendung. STEICO Produkte ermöglichen den Bau zukunftssicherer, gesunder Gebäude mit besonders hoher Wohnqualität und einem gesunden Raumklima. So schützen STEICO Produkte zuverlässig vor Kälte, Hitze sowie Lärm und verbessern dauerhaft die Energieeffizienz der Gebäude.

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,



Udo Schramek

Vorsitzender der
geschäftsführenden Direktoren

das Jahr 2020 hat für STEICO mehr als nur eine Herausforderung bereitgehalten. Das Frühjahr war geprägt durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen Beschränkungen. Das Unternehmen und sämtliche Mitarbeiter mussten sich in kürzester Zeit auf die neue Situation einstellen. Glücklicherweise konnte die Arbeit in den Produktionswerken weitestgehend frei von Beeinträchtigungen fortgesetzt werden. Lediglich das französische Werk musste für einige Tage heruntergefahren werden.

Ab dem Sommer sah sich STEICO hingegen einer dynamischen Nachfragesteigerung gegenüber. Im Kernmarkt Deutschland, wo die Bautätigkeit von den Corona-Restriktionen kaum betroffen war, stieg die Nachfrage über das gesamte Jahr hinweg kontinuierlich an. Andere wichtige Märkte, wie Frankreich, haben in der zweiten Jahreshälfte deutliche Aufholeffekte verzeichnet. In der Folge konnten wir unseren vorsichtigeren Ausblick aus dem Frühjahr Stück für Stück revidieren und das Jahr 2020 schließlich mit einer Umsatzsteigerung von 9,9% abschließen. Auch die STEICO Aktie folgte diesem positiven Trend und konnte ihren Wert im Gesamtjahr mehr als verdoppeln, gemessen am Tiefststand sogar mehr als verdreifachen.

Die Nachfragedynamik begleitet STEICO weiterhin. Im ersten Quartal 2021 konnte der Umsatz um mehr als 20% gegenüber Vorjahr gesteigert werden. Die Klimadebatte, ein politisches Umfeld, das den Holzbau stützt sowie zahlreiche Förderprogramme für energieeffizientes Bauen machen Dämmen und Bauen mit Holz so attraktiv wie nie.

Unsere große Herausforderung besteht nun darin, die Produktionskapazitäten so rasch wie möglich zu erweitern um unseren Kunden und Bauherren weiterhin ein zuverlässiger Partner zu sein. In Summe betreibt STEICO derzeit das größte Investitionsprogramm der Unternehmensgeschichte. Wir investieren nicht nur an den bestehenden Standorten, sondern bauen zusätzlich im polnischen Gromadka ein komplett neues Werk für Holzfaser-Dämmstoffe. So konnten wir die Kapazitäten im Vergleich zum Jahr 2020 bereits deutlich erhöhen und werden im Laufe des Jahres 2021 weitere Produktionsmengen in den Markt bringen.

Mein Dank gilt allen STEICO Mitarbeitern, die unter den momentanen Bedingungen besonders gefordert werden und jeden Tag ihr Bestes geben. Besonderer Dank geht auch an unsere Kunden und Partner, die uns in dieser turbulenten Marktphase weiterhin die Treue halten. Das gesamte STEICO Team arbeitet mit vollem Engagement daran, Ihre Wünsche und Anforderungen weiterhin bestmöglich zu erfüllen.

Mit den besten Grüßen

A handwritten signature in green ink, consisting of a large, stylized 'U' followed by a long horizontal stroke that ends in a small loop.

Udo Schramek

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS

Bericht des Verwaltungsrats	6
Entwicklung der STEICO Aktie	9
Konzernlagebericht der STEICO SE	10
A Grundlagen	10
B Wirtschaftsbericht	12
C Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	27
Konzernbilanz	28
Konzern-Kapitalflussrechnung	30
Konzern-Eigenkapitalpiegel	31
Konzernanhang	32
I. Allgemeine Erläuterungen zum Konzernabschluss	32
II. Angaben zur Konzernbilanz	34
III. Angaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	38
IV. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	39
V. Sonstige Angaben	39
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	42

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,

Das erste Halbjahr 2020 war durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Restriktionen geprägt. Glücklicherweise konnte die Arbeit in den Produktionswerken weitestgehend frei von Beeinträchtigungen fortgesetzt werden. Lediglich das französische Werk musste für einige Tage heruntergefahren werden.

Das zweite Halbjahr war hingegen durch eine dynamische Nachfragerückgang gekennzeichnet, insbesondere nach Holzfaser-Dämmstoffen. In Summe konnte so für das Gesamtjahr eine Umsatzsteigerung von 9,9% erzielt werden und auch die Ergebnisse konnten leicht gesteigert werden.

Um der dynamischen Nachfrageentwicklung auch weiterhin gerecht zu werden, hat STEICO im Jahr 2020 das in Summe größte Investitionsprogramm der Unternehmensgeschichte gestartet. Wir investieren nicht nur an den bestehenden Standorten, sondern bauen zusätzlich im polnischen Gromadka ein komplett neues Werk für Holzfaser-Dämmstoffe.

2020 war ein Jahr mit großen Herausforderungen. Der besondere Dank des Verwaltungsrats gilt daher dem gesamten STEICO Team. Vielen Dank für Ihren täglichen Einsatz.

1. LEITUNG UND ÜBERWACHUNG DURCH DEN VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr 2020 alle ihm obliegenden Aufgaben und Pflichten vollumfänglich entsprechend Gesetz und Satzung wahrgenommen. Er hat die Grundlinien der Tätigkeit der Gesellschaft festgesetzt und deren Umsetzung durch die geschäftsführenden Direktoren überwacht. In alle Entscheidungen, die für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung waren, war der Verwaltungsrat unmittelbar eingebunden. Soweit nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung die Zustimmung des Verwaltungsrats zu Entscheidungen oder Maßnahmen der Unternehmensleitung erforderlich war, wurden die erforderlichen Beschlüsse erst nach eingehender Erörterung mit den geschäftsführenden Direktoren gefasst.

Die geschäftsführenden Direktoren haben den Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend gemäß § 40 Absatz 6 SEAG in Verbindung mit § 90 AktG über den Gang der Geschäfte und die allgemeine Lage der Gesellschaft und des Konzerns einschließlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage informiert. Ausführlich diskutiert wurden dabei vor allem die Geschäftspolitik und die strategische Weiterent-

wicklung des Unternehmens. Auch über die Risikolage und das Risikomanagement hat sich der Verwaltungsrat ausführlich informiert.

Die geschäftsführenden Direktoren legten regelmäßig einen umfassenden Bericht über den Geschäftsverlauf einschließlich der Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätsentwicklung sowie über die Lage der Gesellschaft und der Konzerngesellschaften vor. Die Berichte lagen jedem Verwaltungsratsmitglied vor und wurden in gemeinsamen Sitzungen beraten. Abweichungen im Geschäftsverlauf wurden ausreichend diskutiert. Sämtliche für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge hat der Verwaltungsrat auf Basis der Berichte der geschäftsführenden Direktoren ausführlich erörtert und eigene Vorstellungen eingebracht. Auf Verlangen des Verwaltungsrats legten die geschäftsführenden Direktoren weitergehende Informationen vor. Zu besonderen Geschäftsvorgängen, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren, wurde der Verwaltungsrat auch außerhalb der Sitzungen informiert. Zudem stand der Verwaltungsratsvorsitzende regelmäßig in Kontakt mit den geschäftsführenden Direktoren und hat sich regelmäßig über die Entwicklung des Unternehmens informieren lassen und dem Verwaltungsrat über gewonnene Informationen berichtet.

2. SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat tagte im Geschäftsjahr 2020 an fünf Terminen in Präsenzsitzungen und führte in einem Fall eine Beschlussfassung außerhalb einer Sitzung herbei. Die Präsenz bei den Sitzungen des Verwaltungsrats lag bei 100%. Die geschäftsführenden Direktoren nahmen an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil, soweit der Verwaltungsratsvorsitzende nichts Anderes bestimmt hatte.

In der ersten Sitzung des Geschäftsjahres am 3. März 2020 beschäftigte sich der Verwaltungsrat insbesondere mit einer Neufassung der Geschäftsordnung der geschäftsführenden Direktoren im Hinblick auf eine stringenteren Regelung beim Thema Interessenkonflikte sowie eine Neuverteilung der Ressorts aufgrund der Bestellung von Herrn Tobias Schindler als geschäftsführender Direktor Vertrieb zum 1. April 2020.

In der Sitzung am 24. April 2020 befasste sich der Verwaltungsrat insbesondere mit dem Jahresabschluss der STEICO SE, dem Abhängigkeitsbericht und dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 sowie den jeweiligen Lageberichten. Gegenstand dieser Sitzung war ferner der Verwaltungs-

ratsbericht für das Geschäftsjahr 2019. Zudem wurden die Beschlussvorschläge an die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 25. Juni 2020 verabschiedet. Hierbei gab der Verwaltungsrat dem geschäftsführenden Direktorium auf, im Hinblick auf die besonderen Anforderungen der Corona-Krise gegebenenfalls eine virtuelle Hauptversammlung zu organisieren.

In der Sitzung vom 25. Juni 2020 wurden insbesondere gegenüber dem Budget erwartete Mehrausgaben für die Dachelementfertigungsanlage diskutiert und bewilligt. Zudem wurde die Errichtung einer Anlage zur Produktion von Holzfaserdämmplatten im Trockenverfahren am Standort Casteljaloux diskutiert und beschlossen.

Der Verwaltungsrat behandelte in der Sitzung am 22. September 2020 insbesondere den Stand der laufenden Investitionen in Casteljaloux und in Czarna Woda. Darüber hinaus beschloss er die Teilnahme an einer Versteigerung eines Grundstücks für einen möglichen neuen Produktionsstandort in Gromadka, Polen.

Gegenstand der letzten Sitzung des Jahres am 15. Dezember 2020 war unter anderem eine ausführliche Auseinandersetzung mit dem Risikomanagement-Bericht der geschäftsführenden Direktoren, der Teil des gem. § 22 Absatz 3 SEAG eingerichteten Früherkennungssystems ist. Hierbei konnte sich der Verwaltungsrat vergewissern, dass den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen rechtzeitig erkannt werden können, solche aber nicht gegeben sind.

Gegenstand einer Beschlussfassung außerhalb von Präsenzsitzungen war der Kauf und Wiederaufbau einer Holzfaserdämmplattenanlage im Nassverfahren am Standort Czarna Woda am 25. Mai 2020.

3. JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Jahresabschluss der Gesellschaft und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2020 wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) durch die geschäftsführenden Direktoren aufgestellt. Die Abschlussprüfer der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, haben den Jahresabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft, in den Prüfungsberichten erläutert und sowohl den Jahres- als auch den Konzernabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Durchführung der Prüfung sowie die Prüfungsberichte entsprechen

den gesetzlichen Anforderungen der §§ 317, 321 HGB. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sowie der Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren zur Verwendung des Bilanzgewinns und die Prüfberichte der Abschlussprüfer wurden dem Verwaltungsrat rechtzeitig zugeleitet. Die Abschlussprüfer haben an der Bilanzsitzung teilgenommen und ausführlich über Verlauf und Ergebnis der Jahresabschluss- sowie der Konzernabschlussprüfung berichtet und Fragen umfassend beantwortet.

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie die dazugehörigen Lageberichte geprüft. Da sich keine Einwände ergaben, stimmte er dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zu und billigte den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss wurde damit festgestellt. Auch die Lageberichte fanden die Zustimmung des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat hat den Gewinnverwendungsvorschlag unter Berücksichtigung der Finanzlage des Unternehmens sowie der Erwartungen der Aktionäre und des Kapitalmarktes geprüft und mit den geschäftsführenden Direktoren erörtert. Er schloss sich sodann dem Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren über die Verwendung des Bilanzgewinns an.

4. PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Herr Tobias Schindler wurde zum 1. April 2020 zum geschäftsführenden Direktor für das Ressort Vertrieb bestellt.

Bericht des Verwaltungsrats

5. BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die geschäftsführenden Direktoren erstellten für das Geschäftsjahr 2020 den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht). Danach hat die Gesellschaft bei den dargestellten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Der Abhängigkeitsbericht wurde durch die Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden uneingeschränkten Vermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Sowohl der Abhängigkeitsbericht als auch der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer gingen dem Verwaltungsrat rechtzeitig zu. Der Verwaltungsrat schloss sich aufgrund seiner eigenen Prüfung der Beurteilung durch die Abschlussprüfer an und billigte den Abhängigkeitsbericht.

Feldkirchen, den 27. April 2021



Udo Schramek
Vorsitzender des Verwaltungsrats der STEICO SE

Entwicklung der STEICO Aktie

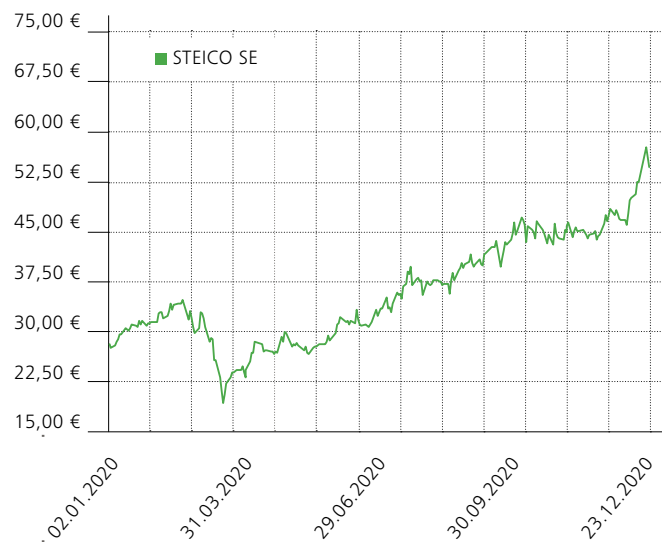
A. KURSENTWICKLUNG 2020

Am 02. Januar startete die STEICO Aktie mit einem Xetra-Schlusskurs von 28,50 € in das Börsenjahr und konnte in den Folgewochen einen stetigen Aufwärtstrend verzeichnen. Nach einem Zwischenhoch von 36,20 € am 20. Februar geriet die STEICO Aktie im Zuge der sich ausbreitenden Corona-Pandemie jedoch unter Druck und erreichte am 18. März 2021 ihren Jahres-Tiefststand mit 18,25 €.

Im Rahmen der wirtschaftlichen Stabilisierung konnte auch die STEICO Aktie im Anschluss wieder kontinuierliche Kursgewinne verzeichnen und erreichte am 28. Dezember ihren Jahreshöchststand mit 62,80 €. Das entspricht einer Wertsteigerung von 220 % im Vergleich zu Jahresanfang bzw. 344 % im Vergleich zum Tiefststand.

Am 30. Dezember gingen die STEICO Papiere mit einem Schlusskurs von 59,40 € aus dem Xetra-Handel. Das entspricht einem Zuwachs von 208 % im Gesamtjahr.

STEICO Aktie: Kursentwicklung 2020



B. INVESTOR RELATIONS

Wie in den Vorjahren betrieb die STEICO SE in 2020 eine offene und direkte Kapitalmarkt-Kommunikation und stand in engem Kontakt mit ihren Aktionären. Die STEICO SE erfüllte 2020 über die Transparenzrichtlinien des Basic Boards und des m:access hinaus ihre Veröffentlichungspflichten, z.B. mit durchgehender Kommunikation in deutsch und englisch sowie der regelmäßigen Publikation von Quartals-Zwischenmitteilungen. Unternehmensmitteilungen und Finanzberichte wurden zudem stets aktuell auf der Website www.steico.com/ir veröffentlicht. Mitteilungen über wesentliche Ereignisse wurden über eine anerkannte Institution zur Erfüllung der Publizitätspflicht verbreitet.

C. KAPITALMARKTKALENDER 2020

09./10. Januar 2020	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren auf dem 23. ODDO Forum von ODDO BHF in Lyon (FR)
Anfang Februar	Veröffentlichung vorläufiger Geschäftszahlen für das Jahr 2019
04. Februar 2020	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren bei der HSBC ESG Conference (Frankfurt/Main)
13. Februar 2020	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren auf dem Montega Fokus-Investmenttag (München)
18. März 2020	Geplante Präsentation auf den Metzler MicroCap Days (Veranstaltung aufgrund Corona-Beschränkungen abgesagt)
19./20. März 2020	Geplante Präsentation auf dem Market Solutions Forum by ESN (Veranstaltung aufgrund Corona-Beschränkungen abgesagt)
28. April 2020	Veröffentlichung des Geschäftsbericht 2019 und der Zwischenmitteilung zum ersten Quartal 2020
06. Mai 2020	Geplante 1. STEICO Analystenkonferenz im Hause der Commerzbank (Frankfurt/Main) (Veranstaltung aufgrund Corona-Beschränkungen abgesagt)
07. Mai 2020	Geplante Präsentation in Brüssel und Umgebung (Roadshow mit Metzler) (Veranstaltung aufgrund Corona-Beschränkungen abgesagt)
16. Juni 2020	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren (virtuelle Roadshow mit Metzler)
25. Juni 2020	Hauptversammlung 2020 der STEICO SE
16. Juli 2020	Veröffentlichung des STEICO Halbjahresberichts
03. September 2020	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren auf der Commerzbank Corporate Conference (virtuelle Konferenz)
10. September 2020	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren (virtuelle Roadshow mit Warburg)
23. September 2020	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren bei der "Berenberg and Goldman Sachs Ninth German Corporate Conference" (virtuelle Konferenz)
14. Oktober 2020	Veröffentlichung der Zwischenmitteilung zum dritten Quartal
10. November 2020	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren auf dem CIC Market Solutions Forum by ESN (virtuelle Konferenz)

A. GRUNDLAGEN

I. GESCHÄFTSMODELL DER STEICO SE

1. ÜBERBLICK

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO nach eigener Einschätzung im Vergleich zu den relevanten Wettbewerbern Weltmarktführer bezogen auf die Umsatzerlöse im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet im Vergleich zu den relevanten Wettbewerbern als einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich Dämmstoffe und Holzwerkstoffe für den konstruktiven Einsatz ergänzen. Hierzu zählen flexible Holzfaser-Dämmstoffe, stabile Holzfaser-Dämmplatten, Holzfaser-Dämmplatten für die Fassadendämmung (Wärmedämm-Verbundsystem, WDVS), Einblasdämmung aus Holzfasern und Zellulose sowie Systemprodukte für die Dichtung der Gebäudehülle. Stegträger und Furnierschichtholz bilden die konstruktiven Bestandteile des Bausystems. Daneben stellt der STEICO Konzern Natural Fiber Boards (Hartfaserplatten) her und ist im Holz-Großhandel aktiv. In Großbritannien gehören zusätzlich noch Produkte für Decken- bzw. Bodenkonstruktionen zum Handelssortiment.

Mit den Produktionsanlagen des STEICO Konzerns lassen sich darüber hinaus auch vielfältige Spezialprodukte wie z. B. Türfüllungen, Pinboards etc. produzieren, die an verschiedene Industriekunden vertrieben werden.

2. PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN DES STEICO KONZERNS

Der STEICO Konzern ist ein Systemanbieter für natürliche Bauprodukte in den Bereichen Dämmung und Konstruktion. Das Kernsortiment bilden die "natürlichen Holzfaser-Dämmstoffe". Im Jahr 2020 wurde der größte Teil der Umsätze (66,3%) mit ökologischen Holzfaser-Dämmstoffen und Einblasdämmung für Gebäude- und Fußbodendämmung getätigt.

Das aktuelle Produkt- und Dienstleistungsangebot des STEICO Konzerns umfasst:

Holzfasern-Dämmstoffe

STEICO Dämmstoffe werden aus frischem Nadelholz hergestellt. Ihre Verwendung finden sie bei Neubau und Sanierung, wo sie u. a. gegen Kälte, Hitze und Lärm schützen.

Holzfasern-Dämmstoffe werden bei den produzierenden Toch-

tergesellschaften in unterschiedlichen Verfahren hergestellt – einerseits im Nass- und andererseits im Trockenverfahren. In beiden Verfahren wird Holz durch Dampf und mechanische Behandlung in einzelne Fasern aufgeschlossen. Der grundlegende Unterschied zwischen beiden Verfahren besteht darin, dass beim Nassverfahren gewässerte Fasern verarbeitet (zu Platten geformt) werden, wohingegen beim Trockenverfahren die Fasern vor der Plattenbildung getrocknet werden. Beim Trockenverfahren können je nach Technologie Fasern für Einblasdämmung, flexible (klemmfähige) Matten oder feste Dämmstoff-Platten erstellt werden.

Einblasdämmung

Einblasdämmung besteht aus losen Dämmfasern bzw. Dämmflocken, die maschinell unter hohem Druck in Bauteilhohlräume eingeblasen werden und sich dort verdichten. Der STEICO Konzern produziert und vertreibt Einblasdämmung aus Holzfasern sowie aus Zelluloseflocken.

Konstruktionsprodukte: Furnierschichtholz / LVL (Laminated Veneer Lumber)

Furnierschichtholz ist ein leistungsfähiger Holzwerkstoff und besteht aus mehreren Lagen miteinander verklebter Holzfuerniere. Es zeichnet sich durch eine besonders hohe Festigkeit und Belastbarkeit bei gleichzeitiger Dimensionsstabilität aus. Furnierschichtholz wird sowohl im Baubereich wie auch für industrielle Anwendungen (z.B. in der Türen- und Möbelproduktion) eingesetzt. Es stellt zudem eine wichtige Komponente der Stegträger dar (Gurtmaterial).

Konstruktionsprodukte: Stegträger

Stegträger sind tragende Bauteile, die optisch klassischen Doppel-T-Trägern ähneln. Sie bestehen aus zwei „Gurten“ (Kantholz-Strängen aus Furnierschichtholz), die durch eine Holzwerkstoffplatte (der Steg) verbunden sind. Stegmaterial wird zum Teil zugekauft (OSB: Oriented Strand Board), überwiegend jedoch selbst hergestellt (Natural Fiber Boards – Hartfaserplatten). STEICO Stegträger sind wirtschaftliche und energetisch vorteilhafte Alternativprodukte zu herkömmlichen Konstruktionsprodukten wie z. B. Konstruktionsvollholz oder Brettschichtholz.

Spezialprodukte

Im Segment Spezialprodukte sind alle selbst hergestellten Produkte gebündelt, die nicht direkt dem Bausektor zuzuordnen sind. Hierzu gehören z. B. Holzfasernplatten für Pinboards oder Türfüllungen sowie andere Produkte für industrielle Anwendungen.

Holz-Großhandel

Der STEICO Konzern betreibt in Deutschland einen Großhandel mit Holzprodukten, der aus der früheren Ausrichtung des Unternehmens stammt und heute mit geringer Personalintensität weitergeführt wird. Es werden Umsätze mit Holzprodukten getätigt, die vorwiegend aus südosteuropäischen Ländern oder Polen importiert werden. Abnehmer sind der Holzgroßhandel und die Möbelindustrie in Deutschland. Das Sortiment der Handelswaren reicht von Schnittholz bis hin zu Halbprodukten für den Möbelbau (z. B. nach kundenspezifischen Vorgaben zugeschnittene Produkte).

Die STEICO UK Ltd. betreibt in Großbritannien einen Großhandel mit Holz- und Holzwerkstoffplatten als Ergänzung zum Vertrieb der Stegräger. Auf dem dortigen Markt hat es sich eingebürgert, dass den Bauunternehmen komplette Deckensystem angeboten werden, also Planung, Tragwerke (Stegträger) und Holzwerkstoffplatten für den Bodenaufbau aus einer Hand.

Hartfaserplatten (Natural Fiber Boards)

Die Produktion von Natural Fiber Boards ähnelt der Herstellung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren. Der Unterschied liegt darin, dass die gewässerten Fasern mit besonders hohem Druck zu stabilen Platten gepresst werden. Natural Fiber Boards werden einerseits in der Möbelindustrie eingesetzt. Hier werden sie z. B. als Schrankrückwände oder Schubladenböden verwendet. Weiterhin werden sie in vielen Märkten als Standard-Bauplatten genutzt, z. B. für Dachschalungen. Innerhalb des STEICO Konzerns sind Natural Fiber Boards eine wichtige Komponente für die Herstellung der Stegräger, wo sie den so genannten Steg bilden. Der Vertrieb an externe Kunden hat aufgrund geringer Margen keine strategische Bedeutung mehr.

Sonstiges

Im Segment Sonstiges sind verschiedene Aktivitäten gebündelt, hierzu zählen insbesondere Dienstleistungen, Elementfertigung sowie z.B. WDVZ-Zubehörartikelhandel.

Elementfertigung

Im Jahr 2020 ist die STEICO SE mit dem Bereich „Elementfertigung“ in den Markt eingetreten. Hierbei werden STEICO Einzelprodukte (Konstruktionsmaterialien und Dämmstoffe) nach Kundenspezifikationen zu kompletten Bauteilen wie Dach-, Wand- und Deckenelementen veredelt. Diese Elemente erlauben auf der Baustelle einen besonders raschen Arbeitsfortschritt.

Automatisierung und Vorfertigung kompletter Bauteile sind anhaltende Trends in der Baubranche. Bei den Kunden der

STEICO SE wird Vorfertigung / Elementfertigung bereits seit langem praktiziert, jedoch häufig arbeitsintensiv in Handarbeit. Die STEICO Vorfertigung setzt auf einen hohen Automatisierungsgrad, womit Steigerungen bei Schnelligkeit und Präzision verbunden sind. Das Angebot richtet sich an Bauunternehmen (Holzbau aber auch Hybridbau sowie Sanierungstätigkeit), die dadurch Vorteile in Bezug auf Personaleinsatz, Wirtschaftlichkeit und Baugeschwindigkeit erzielen können. Die STEICO SE wird nicht selbst als Hausbauunternehmen agieren.

Dienstleistungen

STEICO bietet eine Reihe ergänzender Dienstleistungen an, z. B. die Seminarreihe „STEICO Akademie“. Hierbei werden Handwerker, Architekten, Handelsmitarbeiter oder private Bauherren im Umgang mit dem STEICO Bausystem geschult. Darüber hinaus unterhält STEICO eine eigene Abteilung für die technische Beratung von Handwerkern, Planern und Bauherren. Diese Dienstleistungen werden in der Regel unentgeltlich erbracht.

3. BESCHAFFUNG

In Polen wird das für die Produktion der Holzfaser-Produkte benötigte Frischholz größtenteils über den polnischen Staatsforst bezogen. In Frankreich erfolgt der Bezug auf dem freien Holzmarkt. Das Holz stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten aus der Region rund um die Produktionswerke.

4. VERTRIEB UND KUNDEN

Die Kunden des STEICO Konzerns unterteilen sich im Wesentlichen in die Kundengruppen Holz- und Baustoffhändler, Holzbaubetriebe, Fertighaushersteller sowie Baumärkte (teils über Distributoren) und Industriekunden (z. B. Hersteller von Laminat- / Parkettböden, Möbelproduzenten, Hersteller von Baustoffen). Der STEICO Konzern ist um eine breite Kundenstruktur bemüht, um eine Abhängigkeit von einzelnen Kunden zu vermeiden. So wurde im Geschäftsjahr 2020 mit dem größten Kunden 3,8% des Umsatzes generiert (Vorjahr 4,9%). Auf die zehn größten Kunden entfielen 22,0% des Umsatzes (Vorjahr 22,7%). Nach Auffassung der Unternehmensleitung ist eine besondere Abhängigkeit von einzelnen Kunden damit nicht gegeben.

Der STEICO Konzern vertreibt seine Produkte weltweit, mit Schwerpunkt auf den europäischen Märkten. Größter Absatzmarkt im Jahr 2020 war Deutschland mit einem Umsatzanteil von 39,4%, gefolgt von Frankreich (13,3% Umsatzanteil) und Großbritannien und Irland (8,4% Umsatzanteil). Größter außereuropäischer Absatzmarkt ist Australien (3,9% Umsatzanteil).

II. STEUERUNGSSYSTEM UND GESELLSCHAFTERSTRUKTUR

Innerhalb des Konzerns ist die STEICO SE in ihrer Funktion als Holding für Vertriebssteuerung, Marketing, Investitionen, Produktentwicklung, Finanzen und Controlling verantwortlich. Die STEICO SE ist damit als zentrale Konzerngesellschaft in ein intensives Reportingsystem eingegliedert, welches die Früherkennung von möglichen Fehlentwicklungen unterstützt.

Zur Überwachung und Steuerung von Chancen und Risiken des operativen Geschäfts wird ein detailliertes Kontrollsystem mit Berichtswesen und unternehmenseinheitlichen Strategie- und Planungsprozessen genutzt.

Zur Überwachung konjunktureller Entwicklungen und Risiken steht ein differenziertes internes Berichtswesen zur Verfügung. Die Vertriebsstrategie wird jeweils neuen Entwicklungen angepasst.

61,1% der Aktien können dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats/geschäftsführenden Direktor Herrn Udo Schramek zugerechnet werden, die übrigen Aktien in Höhe von 38,9% befinden sich im Streubesitz.

III. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) waren im Geschäftsjahr 2020 die Optimierung der Produkteigenschaften der Holzfaser-Dämmplatten sowie die Entwicklung neuer Produkte innerhalb des Sortiments, insbesondere:

- Begleitende Forschungstätigkeiten für Furnierschichtholz, parallel zum Betrieb der bestehenden Anlagen
- Forschungstätigkeit zur Entwicklung von Bindemitteln und alternativen Verklebungen für Holzwerkstoffe
- Weiterentwicklung von Zellulose-Einblasdämmung
- Entwicklung bzw. Optimierung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren
- Entwicklung bzw. Optimierung von Holzfaser-Dämmstoffen im Trockenverfahren
- Forschungen zur Optimierung des Brand- und Glimmverhaltens bei STEICO Dämmstoffen
- Forschungen zur Optimierung der Wärmeleitfähigkeit bei STEICO Dämmstoffen
- Forschungen zur Optimierung des Emissionsverhaltens von Holzfaserdämmstoffen und Holzwerkstoffen

- Entwicklung der Vorfertigung vollständiger Wand-, Dach- und Deckenelemente aus dem STEICO Bausystem
- Entwicklung von schäumbaren Dämmstoffen auf Basis von Holz und nachwachsender Rohstoffe

Der Fokus zukünftiger F&E-Aktivitäten soll weiterhin auf dem Ausbau des integrierten Bausystems liegen.

Im Jahr 2020 haben bei der STEICO SE 3 Mitarbeiter an Projekten im Bereich Forschung und Entwicklung gearbeitet, davon ein Mitarbeiter in Vollzeit, zwei weitere waren Projekten temporär zugeordnet. Diese Mitarbeiter wurden von 5 Mitarbeitern bei den produzierenden Tochtergesellschaften unterstützt, von denen einer in Vollzeit dem Bereich F&E zugeordnet ist und 4 weitere temporäre Projektunterstützung leisteten.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

I. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

1. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die Corona-Pandemie hat im Jahr 2020 zu einem deutlichen Rückgang nicht nur der europäischen Wirtschaftsleistung geführt. Nach einer ersten Schätzung der europäischen Statistikbehörde Eurostat sank das BIP im Euroraum um 6,8% und in der EU um 6,4%.¹

Für die europäische Bauwirtschaft errechneten die Experten des Marktforschungsinstituts Euroconstruct für 2020 einen Rückgang der Bautätigkeit um insgesamt 7,8%. Allerdings fielen die Effekte in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich aus. So ist z.B. in Großbritannien ein Rückgang um fast ein Fünftel zu erwarten. Auch andere große Volkswirtschaften wie Frankreich waren stark betroffen.

Deutschland, der für die STEICO SE wichtigste Markt entwickelte sich hingegen weiterhin positiv, da die Aktivitäten am Bau weitestgehend ungehindert fortgesetzt werden konnten. Aktuelle Zahlen von DESTATIS, dem deutschen Statistischen Bundesamt für das Jahr 2020 bestätigen die Einschätzung von Euroconstruct. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Umsatz im Bauhauptgewerbe um 4,9% zulegen. Das Teilssegment Dachdeckerei und Zimmerei, das für STEICO besonders relevant ist, konnte ein Umsatzwachstum von 9,6% erzielen.²

¹ Quelle: Eurostat, Pressemitteilung 17/2021, 02. Februar 2021

² Quelle: Destatis, Pressemitteilung 112, 10. März 2021

Der Trend zum Holzbau/Fertigbau hielt weiterhin an. Der Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V. weist für das Gesamtjahr 2020 eine Fertigbauquote von 22,2% aus, wobei in der zweiten Jahreshälfte eine zunehmende Dynamik zu beobachten war. Im November 2020 lag die Fertigbauquote bei 23,8 %.³

2. WETTBEWERB

Im Bereich der Holzfaser-Dämmstoffe waren die wichtigsten Wettbewerber im Jahr 2020 nach Einschätzung der Unternehmensleitung die Unternehmen Gutex (Deutschland), Soprema mit ihrer Marke Pavatex (Frankreich), bestwood Schneider (Deutschland), Hunton (Norwegen) sowie Fibris (Polen).

Die Konsolidierung im Markt der Holzfaser-Dämmstoffe der Vorjahre hat 2020 trotz der Corona-Pandemie zu einem geringeren Wettbewerbsdruck geführt. Ein starker Anstieg der Nachfrage vor allem in der zweiten Jahreshälfte hat es STEICO erneut ermöglicht, gestiegene Inputkosten zu kompensieren, indem zum 01. Oktober 2020 eine moderate Preiserhöhung über das gesamte Sortiment durchgeführt wurde.

Die wichtigsten Wettbewerber bei Stegträgern waren nach Einschätzung der Unternehmensleitung der STEICO SE im Jahr 2020 die Unternehmen Metsä (Finnland), Masonite (Schweden) sowie James Jones (Großbritannien).

Die wichtigsten Wettbewerber im Bereich Furnierschichtholz waren in 2020 nach Ansicht der Unternehmensleitung die Unternehmen Metsä (Finnland), Stora Enso (Finnland), Pollmeier (Deutschland) sowie MLT / Taleon Terra (Russland).

Im Jahr 2020 hat damit keine wesentliche Veränderung der Wettbewerbslandschaft stattgefunden. Auch für das Jahr 2021 rechnet die Unternehmensleitung nicht mit wesentlichen Änderungen wie dem Markteintritt weiterer, relevanter Wettbewerber, so dass die Wettbewerbsintensität grundsätzlich konstant bleiben dürfte. Angekündigte Kapazitätserweiterungen von Soprema am Standort Golbey (Frankreich) sowie von Gutex (neuer Standort südlich von Freiburg) dürften nach Einschätzung der Unternehmensleitung frühestens 2022 bzw. 2023 zu Veränderungen der Wettbewerbssituation führen.

II. GESCHÄFTSVERLAUF

1. WESENTLICHE EREIGNISSE IM JAHR 2020

Auswirkungen der Corona-Krise

Am 19. März 2020 informierte STEICO, dass aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens die Produktion im Werk Casteljaloux (Frankreich) vorübergehend ausgesetzt werden muss. Die Produktion wurde Anfang April 2020 wieder angefahren. Die polnischen Produktionswerke konnten im Jahr 2020 durchgehend produzieren.

Am 24. April 2020 informierte STEICO, dass in Folge der zu erwartenden Pandemie-Auswirkungen das ursprünglich avisierte Wachstum voraussichtlich nicht zu erreichen sei. Nachdem sich im weiteren Jahresverlauf das Umfeld aber deutlich positiver als befürchtet entwickelte, erhöhte STEICO am 16. Juli 2020 seine Ergebniserwartungen für das Gesamtjahr wieder leicht. Eine weitere Erhöhung der Ergebniserwartungen gab STEICO am 14. Oktober 2020 bekannt. Am 11. Januar 2021 informierte STEICO, dass auch der zu erwartende Umsatz für 2020 oberhalb der ursprünglichen Erwartungen liegen dürfte und konkretisierte die Einschätzungen für Umsatz und Ergebnisse am 1. Februar 2021 mit der Bekanntgabe vorläufiger Geschäftszahlen für den Konzern.

Insgesamt wurde der STEICO Konzern durch die Corona-Pandemie deutlich weniger in seinem Wachstum beeinträchtigt als im Frühjahr 2020 befürchtet. In Märkten wie Deutschland, Österreich und der Schweiz konnte die Bautätigkeit nahezu uneingeschränkt fortgeführt werden, so dass hier sogar ein starkes Wachstum realisiert werden konnte. In anderen wichtigen Märkten wie Frankreich konnten in der zweiten Jahreshälfte deutliche Aufholeffekte realisiert werden. Per Saldo konnte durch die positive Entwicklung der Rückgang in einzelnen Märkten wie Großbritannien überkompensiert werden.

Erwerb eines Grundstücks für den Aufbau eines weiteren Produktionsstandorts in Polen

Am 09. November 2020 informierte STEICO über den Erwerb eines 16,5 ha großen Grundstücks im polnischen Gromadka, rund 70 km östlich von Görlitz gelegen. An diesem Standort ist der Aufbau einer weiteren Produktionsstätte für Holzfaser-Dämmstoffe geplant. Nach aktuellem Planungsstand sollen dort eine Produktionsanlage für flexible Holzfaser-Dämmplatten und eine Produktionsanlage für stabile Holzfaser-Dämmstoffe aus dem Trockenverfahren errichtet werden. Der Produktionsbeginn ist für Ende 2022 geplant.

³ Quelle: Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V., 21. Januar 2021

Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2020 der STEICO SE

2. GESCHÄFTSGANG⁴

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben die Absatzmärkte der STEICO SE im Jahr 2020 in sehr unterschiedlichem Ausmaß beeinflusst. Strikte und lange Einschränkungen des öffentlichen Lebens haben in einer Reihe von Märkten zu teilweise deutlichen Umsatzrückgängen geführt. So ist der Umsatz in Großbritannien und Irland, dem drittgrößten Absatzmarkt der STEICO SE, um 20,4% auf 26,1 Mio. € zurückgegangen (Vorjahr 32,8 Mio. €). Der Umsatz in Australien sank um 13,8% auf 11,9 Mio. € (Vorjahr 13,8 Mio. €), der Umsatz in Italien ging 10,9% auf 9,8 Mio. € zurück (Vorjahr 11,0 Mio. €). In der Sammelposition Restliche Welt war mit 1,4 Mio. € Umsatz ein Rückgang um 17,6% zu verzeichnen (Vorjahr 1,7 Mio. €).

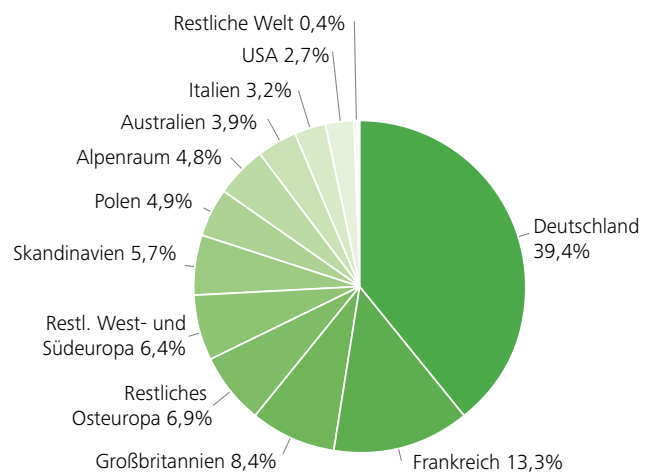
Auf der anderen Seite konnte in etlichen Märkten die Bautätigkeit nahezu unbeeinträchtigt durch die Corona-Pandemie fortgesetzt werden – oder erholte sich im zweiten Halbjahr 2020 von den Beschränkungen des Frühjahres. Im größten Absatzmarkt, Deutschland, konnte der Umsatz um 24,2% auf 121,7 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr 98,0 Mio. €). In Frankreich, dem zweitgrößten Absatzmarkt, konnte ein Umsatzzuwachs von 5,1% auf 41,1 Mio. € erzielt werden (Vorjahr 39,1 Mio. €). Auch sämtliche andere Absatzmärkte liegen durchwegs im Plus.

Per Saldo konnte durch das erfreuliche Wachstum in den Kernmärkten der Rückgang in den schwächeren Märkten

überkompensiert werden, so dass der STEICO Konzern mit einem Umsatz von 308,8 Mio. € ein Umsatzplus von 9,9% erwirtschaften konnte (Vorjahr 281,0 Mio. €).

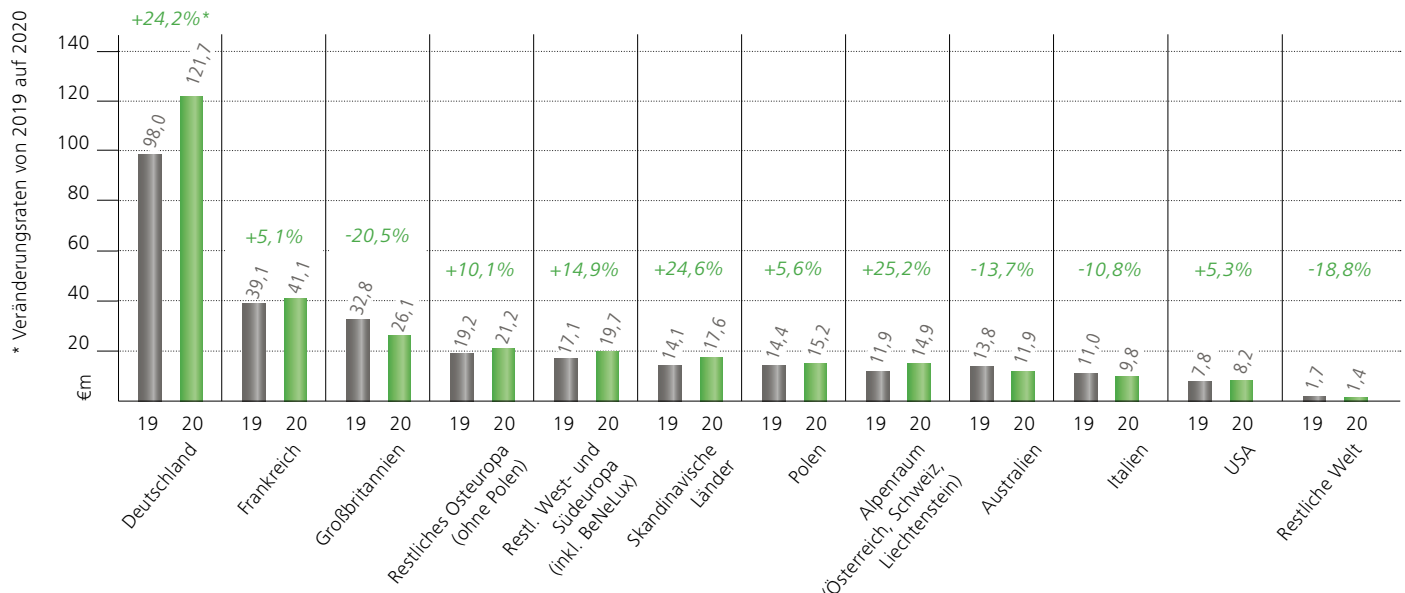
Im Jahr 2020 tätigte der STEICO Konzern rund 60,6% seines Umsatzes außerhalb des deutschen Heimatmarktes (Vorjahr 65,1%).

2020 Umsatzverteilung nach Märkten



⁴ Sämtliche Angaben zu der Verteilung der Umsatzerlöse nach Märkten sowie die Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahr wurden auf Basis nicht gerundeter Werte ermittelt.

2020: Entwicklung Umsatz nach Märkten in Mio. €



3. ENTWICKLUNG DER PRODUKTSEGMENTE⁵

Der Vertrieb von ökologischen Dämmstoffen sowie Einblasdämmung für die Gebäude-Dämmung und den Fußbodenbereich ist das Kerngeschäft des STEICO Konzerns und trug im Jahr 2020 mit 204,6 Mio. € zu rund 66,3% des Gesamtumsatzes bei (Vorjahr 176,0 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 16,3%.

Der Vertrieb von Furnierschichtholz trug im Jahr 2020 mit 37,9 Mio. € rund 12,3% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 31,9 Mio. €). Dies entspricht einer Steigerung von 18,9%.

Der Verkauf von Stegträgern entwickelte sich im Jahr 2020 mit einem Umsatz von 34,9 Mio. € negativ (Vorjahr 43,2 Mio. €). Das entspricht einem Umsatzanteil von 11,3% und einem Rückgang um 19,2%. Der Rückgang ist zu einem großen Teil auf die pandemiebedingte negative Entwicklung in den Märkten Großbritannien und Irland sowie Australien zurückzuführen, die die Hauptmärkte für den Vertrieb von Stegträgern darstellen.

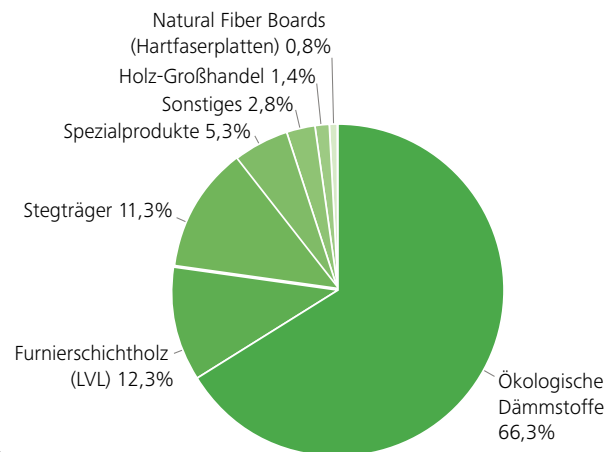
Das Segment Spezialprodukte trug in 2020 mit 16,3 Mio. € zu rund 5,3% des Gesamtumsatzes bei (Vorjahr 15,4 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 5,8%.

Mit dem Segment „Sonstiges“ – inkl. Dienstleistungen sowie Elementfertigung - wurde im Jahr 2020 ein Umsatzanteil von 8,5 Mio. € erzielt (Vorjahr 6,5 Mio. €). Das entspricht einem Umsatzanteil von 2,8% und einer Steigerung von rund 31%.

Beim Segment Holz-Großhandel musste im Jahr 2020 ein Umsatzrückgang verzeichnet werden. Im Jahr 2020 trug der Holz-Großhandel insgesamt mit 4,3 Mio. € zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 5,1 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang von 15,7%. Der Umsatzanteil liegt bei 1,4%. Das Segment Holz-Großhandel entstammt der Historie und wird ohne strategische Bedeutung mit geringem personellem Aufwand betrieben.

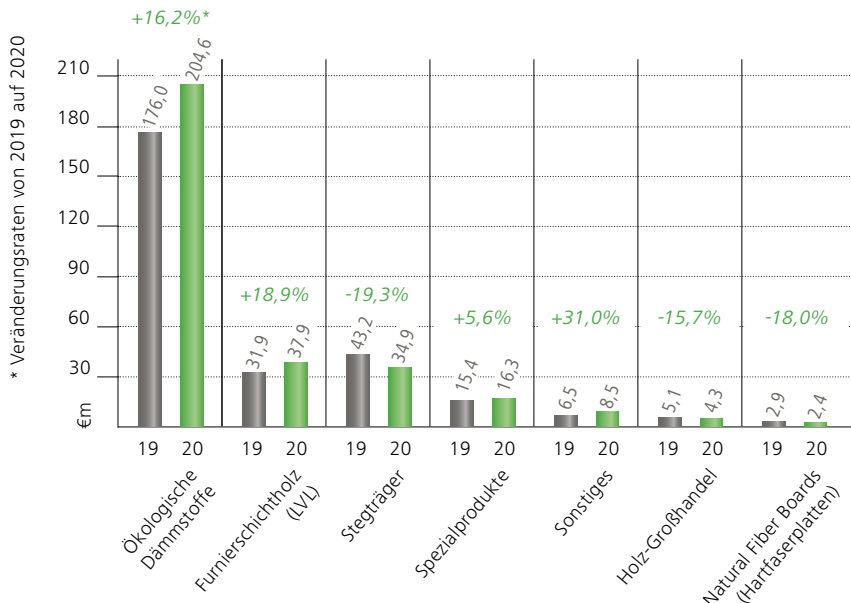
Der Außenumsatz mit Hartfaserplatten liegt im Jahr 2020 unter Vorjahr. Der Umsatz dieses Bereiches trug mit 2,4 Mio. € zu rund 0,8% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 2,9 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang von rund 17,4%. Hartfaserplatten werden überwiegend als Komponente der Stegträger genutzt. Der externe Vertrieb hat keine strategische Bedeutung mehr und Geschäfte werden nur bei positivem Margenbeitrag getätigt.

2020 Umsatzverteilung nach Produktsegmenten



⁵ Sämtliche Angaben zu der Verteilung der Umsatzerlöse nach Produktsegmenten sowie die Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahr wurden auf Basis nicht gerundeter Werte ermittelt.

2020: Entwicklung Umsatz nach Produktsegmenten in Mio. €



4. PRODUKTION

Aufgrund von Änderungen bei der Zuordnung einzelner Produkte ergeben sich zum Teil geringfügige Änderungen bei den Vorjahreswerten.

Holzfasern-Dämmstoffe

Der STEICO Konzern verfügte zum 31. Dezember 2020 über insgesamt sieben moderne Produktionsanlagen zur Herstellung von stabilen Holzfasern-Dämmstoffen im Nassverfahren. Die Ausbringungsmenge lag bei 172.921 t (Vorjahr 168.115 t). Dies entspricht einer Steigerung von 2,9%. Vier Anlagen sind am Standort Czarnków und drei Anlagen am Standort Czarna Woda installiert. Eine weitere Anlage wird derzeit am Standort Czarna Woda errichtet.

Auf zwei Produktionslinien werden stabile Dämmstoffe im Trockenverfahren hergestellt. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 86.947 t dieser Produkte gefertigt (Vorjahr 70.909 t). Dies entspricht einer Steigerung von 22,6%. Die Anlagen sind am Standort Czarnków installiert. Eine weitere Anlage wird derzeit am Standort Casteljalous errichtet.

Vier Anlagen produzierten zum 31. Dezember 2020 im Trockenverfahren flexible Holzfasern-Dämmplatten sowie Einblasdämmung aus Holzfasern. Drei dieser Anlagen sind am Standort Czarnków installiert, eine am Standort Casteljalous. Eine zusätzliche Anlage am Standort Casteljalous wurde im Februar 2021 in Betrieb genommen. Zwei Anlagen stellten Einblasdämmung aus Zellulose am Standort Czarnków her. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 83.632 t dieser Hohlraum-dämmstoffe produziert (Vorjahr 73.327 t). Das entspricht einer Steigerung von 14,1%.

Insgesamt wurden im Jahr 2020 352.160 t Holzfasern- und Zellulose Dämmstoffe hergestellt (Vorjahr 319.427 t). Das entspricht einer Steigerung von 10,25% und stellt den anhaltenden Trend zu ökologischen Dämmstoffen unter Beweis.

Hartfaserplatten (Natural Fiber Boards)

Zwei Fertigungslinien am Standort Czarna Woda stellen weiterhin Hartfaserplatten her. Aus diesen Anlagen wird vor allem der Bedarf an Hartfaserplatten als Komponente der Stegträger gedeckt. Im Jahr 2020 wurden 23.511 t hergestellt (Vorjahr 28.686 t), das entspricht einem Rückgang von 18,0%.

Stegträger

Stegträger werden auf einer Produktionslinie am Standort Czarnków gefertigt. Im Jahr 2020 wurden 9.366 tlfm (Tausend Laufmeter) hergestellt (Vorjahr rund 12.115 tlfm). Das entspricht einem Rückgang von 22,7%, der insbesondere

auf die Corona-bedingte Schwäche der zentralen Märkte Großbritannien und Australien zurückzuführen ist.

Furnierschichtholz

Furnierschichtholz wird auf zwei Anlagen am Standort Czarna Woda gefertigt. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 130.562 cbm dieses Holzwerkstoffs gefertigt (Vorjahr 134.070 cbm). Das entspricht einem Rückgang von 2,7%.

Entwicklung der Produktionsmengen des STEICO Konzerns

	2020	2019
Dämmstoffe (gesamt) (t)	352.160	319.427
Holzfasern-Produkte und Dämmplatten aus dem Nassverfahren [t]	172.921	168.115
Stabile Holzfasern-Dämmplatten aus dem Trockenverfahren [t]	86.947	70.909
Holzfasern und flexible Holzfasern-Dämmplatten aus dem Trockenverfahren sowie Zellulose-Einblasdämmung [t]	83.632	73.327
Sonstiges (t)	8.660	7.076
Hartfaserplatten [t]	23.511	28.686
Stegträger [tlfm]	9.366	12.115
Furnierschichtholz [cbm]	130.562	134.070

III. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

1. KENNZAHLENÜBERSICHT

Die nachfolgende Übersicht stellt ausgewählte Kennzahlen und ihre Veränderung in einer tabellarischen Übersicht zusammen. In Bezug auf die Darstellung der bedeutsamsten finanzieller Leistungsindikatoren verweisen wir auf den Abschnitt IV

In T€	2020	2019
Umsatz	308.771	280.966
Rohergebnis	146.607	135.775
Personalaufwand	53.797	50.062
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	33.582	32.925
Finanzergebnis	-1.183	-1.255
Ergebnis vor Steuern (EBT)	32.399	31.232
Konzernjahresüberschuss	22.970	22.787
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.844	2.766
Nettoverschuldungsgrad	1,71	1,58
Gearing	0,51	0,47
Konzernbilanzsumme	363.352	354.569

2. ERTRAGSLAGE

Als Produktions- und Vertriebsunternehmen für Holz-faser-Dämmstoffe konnte der STEICO Konzern die Umsätze gegenüber dem Vorjahr erneut steigern. So erhöhte sich der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber 2019 von 281,0 Mio. € um 9,9% auf 308,8 Mio. €. Die Gesamtleistung belief sich im Jahr 2020 auf 306,9 Mio. € und liegt damit um 6,6% oberhalb des Vorjahreswertes von 287,8 Mio. €.

Die Materialaufwandsquote (in Bezug auf die Gesamtleistung) reduzierte sich im Jahr 2020 auf 54,0% (Vorjahr 55,1%). Dies ist u.a. auf die erfolgte Preiserhöhung im Jahr 2020 sowie eine vorteilhafte Wechselkursabsicherung PLN/EUR zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2020 gelang eine durchschnittliche Absicherung eines überwiegenden Anteils der Wareneinkäufe in PLN deutlich oberhalb des Kalkulationskurses von 4,30 PLN/€.

Die Personalkostenquote im Jahr 2020 betrug 17,5% (Vorjahr 17,4%) und ist damit leicht gestiegen. Dies liegt unter anderem am strategischen Personalaufbau für das weitere Wachstum sowie an steigenden Lohnkosten, u. a. in Polen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In T€	2020	2019
Forderungsabschreibungen	80	14
Raumkosten, Miete, Reinigung	1.457	1.332
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	3.756	3.521
Reparaturen, Instandhaltung	5.999	5.298
KFZ-Aufwendungen	3.126	3.489
Vertriebskosten, Werbe- und Reisekosten	3.228	3.577
Provisionsaufwendungen	251	285
Betriebskosten	2.639	2.422
Verwaltungskosten, EDV	2.456	2.111
Telekommunikation	397	241
Rechts- und Beratungskosten, Gerichtskosten	1.056	776
Jahresabschlusskosten	165	189
Kursdifferenzen und Nebenkosten Geldverkehr	5.581	2.542
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	5.271	3.174
Summe	35.790	28.972

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 35,8 Mio. € (Vorjahr 28,97 Mio. €) und haben sich mit einem Anstieg von 23,5% überproportional zum Anstieg der Gesamtleistung entwickelt, was insbesondere auf einen Anstieg der Positionen Kursdifferenzen und Nebenkosten des Geldverkehrs sowie übrige sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen ist.

Weiterhin haben sich Wechselkurseinflüsse wie folgt auf die Ertragslage ausgewirkt: Die Erträge aus Kursdifferenzen belaufen sich innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge auf 3.698 T€. Dem stehen Aufwendungen aus Kursdifferenzen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 5.247 T€ gegenüber.

Das Finanzergebnis ist im Jahr 2020 negativ mit 1,2 Mio. € (Vorjahr -1,3 Mio. €) und wird wesentlich durch den Zinsaufwand infolge der Finanzierung der anhaltenden Investitionstätigkeit im Rahmen des bestehenden Konsortialkreditvertrages bestimmt.

Die Ergebnisse des vergangenen Jahres liegen oberhalb der ursprünglichen Erwartungen. Sowohl beim EBITDA wie auch beim EBIT konnten überproportionale Zuwächse erzielt werden.

Das EBITDA konnte mit 57,0 Mio. um 0,6% zulegen (Vorjahr 56,7 Mio. €). Das EBIT liegt mit 33,6 Mio. € um 3,4% oberhalb des Vorjahres (32,5 Mio. €). Die Verbesserung der Ertragslage insgesamt ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die gute operative Leistung, die anhaltend hohe Auslastung der Produktionsanlagen, die durchgeführte Preiserhöhung sowie die vorteilhafte Wechselkursabsicherung.

Das Geschäftsergebnis (Konzernjahresüberschuss) beläuft sich im abgelaufenen Jahr auf 23,0 Mio. € (Vorjahr 22,8 Mio. €). Das entspricht einem Plus von 0,8%.

3. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Konzernbilanzsumme hat sich zum 31.12.2020 mit rund 363,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 354,6 Mio. € deutlich erhöht. So ist die Position Sachanlagen auf 256,6 Mio. € angewachsen (Vorjahr 249,4 Mio. €), was unter anderem zurückzuführen ist auf die fortlaufenden Investitionen in Kapazitätsausweitungen, Steigerung der Produktionseffizienz, und Fertigstellung eines Biomassekessels.

Die Position Vorräte hat sich deutlich reduziert. Die Vorräte belaufen sich zum 31.12.2020 auf 39,3 Mio. € (Vorjahr 45,2 Mio. €). Insbesondere die Unterposition Fertige Erzeugnisse und Waren ist mit 16,3 Mio. € deutlich gegenüber dem Vorjahr (21,5 Mio. €) - zurückgegangen. Dies ist insbesondere auf die anhaltend hohe Nachfrage nach STEICO Produkten zurückzuführen, die sich auch zum Jahresende hin nicht abgeschwächt hat.

Die Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ist angestiegen und beläuft sich auf 41,2 Mio. € (Vorjahr 34,3 Mio. €) und spiegelt damit das hohe Bestellvolumen zum Jahresende wider.

Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2020 der STEICO SE

Der Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten weist zum 31.12.2020 einen Bestand von 23,1 Mio. € (Vorjahr 22,1 Mio. €) aus.

Zum 31.12.2020 wird ein Eigenkapital von 192,5 Mio. € (Vorjahr 190,3 Mio. €) ausgewiesen. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 53,0 % (Vorjahr 53,7%)

Den Konzerngesellschaften standen zum Bilanzstichtag freie Kreditlinien von über 95,0 Mio. € zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung. Daneben war ein Kreditrahmen für Devisentermingeschäfte und Derivate eingeräumt, um notwendige Absicherungsgeschäfte für das operative Geschäft tätigen zu können.

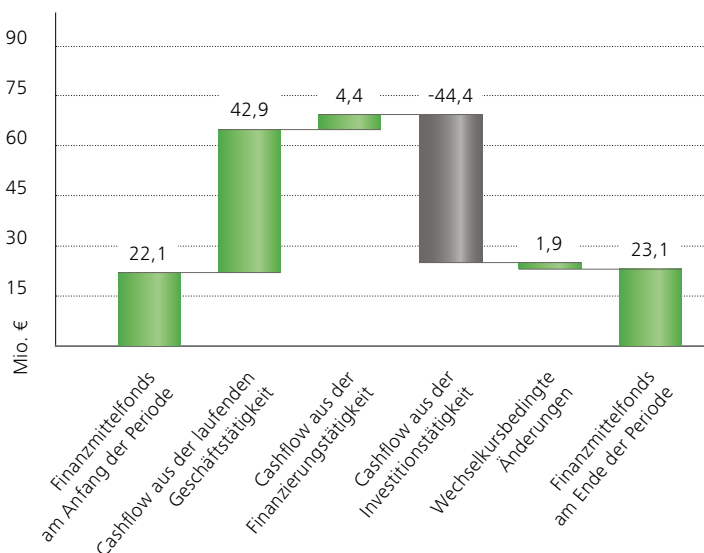
In Zusammenhang mit dem o.g. Konsortialkreditvertrag sind bestimmte Financial Covenants vereinbart, bei deren Verfehlen den Kreditgebern grundsätzlich das Recht zur fristlosen Kreditkündigung zusteht.

4. LIQUIDITÄTSLAGE

Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete der STEICO Konzern einen operativen Cashflow von 42,9 Mio. € (Vorjahr: 43,4 Mio. €). Neben einer Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind sowie einer Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind wird die Veränderung durch gestiegene Ertragssteuerzahlungen bestimmt.

2020: Kapitalflussrechnung in Mio. €



Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2020 -44,4 Mio. € (Vorjahr -49,5 Mio. €) und wird vorwiegend durch Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen bestimmt, wobei die Investitionen für die Fertigstellung eines neuen Biomassekessels sowie die Errichtung einer Produktionsanlage für flexible Dämmstoffmatten im Jahr 2020 den größten Investitionsblock darstellten.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist mit 4,4 Mio. € positiv (Vorjahr 8,9 Mio. €). Die Veränderung beruht überwiegend auf einer höheren Inanspruchnahme von Finanzkrediten zur Finanzierung der Investitionen in das Finanzanlagevermögen.

Zum 31. Dezember 2020 beliefen sich die liquiden Mittel des STEICO Konzerns auf 23,1 Mio. € (Vorjahr 22,1 Mio. €), die in Tagesgeldern, Festgeldern und Kontokorrentguthaben angelegt sind. Es wird eine risikominimierende Anlagestrategie verfolgt, die eine Sicherung der Liquidität bis zur Verwendung für weitere Investitionen gewährleistet.

Das geplante Gesamt-Investitionsvolumen in 2021 beläuft sich auf ca. 80 Mio. €. Zur Finanzierung dieser Investitionen sollen neben dem vorhandenen Finanzmittelfonds sowie den Mittelzuflüssen aus dem operativen Cashflow weiterhin Bankendarlehen dienen.

Zusammenfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

Das Umsatzwachstum der STEICO SE lag im Jahr 2020 mit 9,9% deutlich über den ursprünglichen Erwartungen einer Umsatzsteigerung von oberhalb von 5%. Die ursprüngliche Erwartung ging von einer Eintrübung des Wachstums infolge der Corona-Pandemie aus. Umso erfreulicher ist, dass sich ab dem zweiten Quartal 2020 eine dynamische Nachfrageentwicklung einstellte. Neben starken Kernmärkten wie Deutschland und Aufholeffekten in anderen wichtigen Märkten wie Frankreich trug nach Ansicht der Unternehmensleitung insbesondere der übergreifende Trend hin zu natürlichen Bauprodukten/Holzbau und ein gestiegenes Klimabewusstsein zum Wachstum bei. Sowohl ökologische Dämmstoffe als auch Konstruktionsprodukte konnten deutliche Zuwächse verzeichnen.

Beim EBIT gingen die ursprünglichen Planungen für das Jahr 2020 von einer Quote zwischen 7,5% und 8,5% (EBIT im Verhältnis zur Gesamtleistung) aus. Diese Erwartungen konnten mit einer tatsächlich erreichten

EBIT-Quote von 9,9% deutlich übertroffen werden. Dieser Effekt ist ebenfalls auf die geringer als befürchtet eingetretenen Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Zusammenfassend ist der STEICO Konzern aus Sicht der geschäftsführenden Direktoren sehr gut für die künftige Entwicklung positioniert, insbesondere aufgrund seiner Sortimentsstruktur, seiner großen, integrierten Produktionsstandorte sowie der Intensivierung des Vertriebs. Sowohl die GuV wie auch die Bilanz zeigen einen gesunden Konzern mit weiterhin großem Wachstumspotenzial.

IV. FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

1. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN DES STEICO KONZERNS IM ÜBERBLICK:

Die Kennzahlen für Umsatz, Gesamtleistung und EBIT werden zur internen Steuerung des Konzerns verwendet.⁶

In T€	2020	2019	Δ	%
Umsatz	308.771	280.996	27.775	9,9%
Gesamtleistung	306.861	287.792	19.070	6,6%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	33.582	32.487	1.095	3,4%
Verschuldungsgrad ⁷	1,71	1,58	0,13	8%
Geraring	0,51	0,47	0,04	9%

Auf Erläuterung der finanziellen Leistungsindikatoren I bis III im Abschnitt III „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ dieses Lageberichts wird verwiesen. Die finanziellen Leistungsindikatoren IV und V sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 9% gestiegen, was auf die Fortgeführte Investitionstätigkeit des Konzerns zurückzuführen ist.

⁶ Auf die Analyse der Entwicklung in Abschnitten II.2 „Geschäftsgang“, II.3 „Entwicklung der Produktsegmente“ und III. „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ wird verwiesen

⁷ Verschuldungsgrad entspricht der Nettoverschuldung [Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, soweit diese einen Betrag von TEUR 2.000 übersteigt, abzüglich des Bestandes an liquiden Mitteln] dividiert durch EBITDA (EBIT zzgl. Abschreibungen)

2. NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die nachfolgend genannten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren werden erhoben und verwertet, aber nicht zur detaillierten Unternehmenssteuerung verwendet.

Umweltschutzelange

Als Vertriebsgesellschaft mit einem umfangreichen Sortiment ökologischer Produkte legt der STEICO Konzern großen Wert auf eine hohe Umweltverträglichkeit und eine Schonung der natürlichen Ressourcen. Das Holz als Rohstoff der STEICO Produkte stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten, die größtenteils nach den Regeln der anerkannten Organisationen FSC® (Forest Stewardship Council) oder PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) zertifiziert sind. Eine fortlaufende Zertifizierung nach den FSC-Standards wurde bereits bis zum Jahr 2025 vereinbart.

Mit dem IBR®-Siegel tragen die STEICO Dämmstoffe ein angesehenes Qualitätssiegel für umweltgerechte, gesundheitsverträgliche und funktionelle Bauprodukte. Die STEICO SE verfügt zudem über Umwelt-Produktdeklarationen (EPD) für alle wesentlichen Produkte mit der sie ihr Nachhaltigkeits-Engagement zusätzlich unter Beweis stellt.

In den polnischen Produktionswerken ist zudem ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 installiert.

Produkte aus dem STEICO Sortiment werden regelmäßig vom bekannten Verbraucher-Magazin ÖKO-TEST untersucht und wurden in der Vergangenheit stets mit „sehr gut“ bewertet.

Der STEICO Konzern veröffentlicht zudem seit 2018 einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht, der seit 2019 am international anerkannten Berichtsstandard GRI (Global Reporting Initiative) angelehnt ist.

Der Schutz der Umwelt ist einer der Grundpfeiler der STEICO Unternehmensphilosophie. Mit ihren Maßnahmen und Auszeichnungen zeigt die STEICO SE, dass Wachstum und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können und festigt damit ihre Position als Anbieter eines umweltfreundlichen Holzbausystems. Der STEICO Konzern ist daher bestrebt, relevante Umweltzertifizierungen weiter fortzuführen, bzw. auszubauen.

C. RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Nachfolgende Ausführungen in der Risiko- und Chancenberichterstattung sowie im Prognosebericht sind naturgemäß mit einer gewissen Unsicherheit verbunden.

I. GRUNDLAGEN DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Daher ist das bewusste Eingehen von Risiken notwendige Voraussetzung für den Gesamterfolg des Unternehmens. Der STEICO Konzern verfügt dementsprechend über ein Risikomanagementsystem, über das Risiken frühzeitig erkannt und rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Die Risiken in den Bereichen Produktion und Beschaffung liegen primär bei den Tochtergesellschaften STEICO Spółka z o.o. (Polen), STEICO Joist Spółka z o.o. (Polen) und STEICO Casteljaloux S.A.S. (Frankreich), können sich jedoch direkt auf die STEICO SE auswirken. Sie werden primär bei den Tochtergesellschaften überwacht und gesteuert. Veränderungen bzw. kritische Entwicklungen werden an die Unternehmensleitung der STEICO SE berichtet. Das Risikomanagementsystem wird laufend auf Aktualität geprüft und bei Bedarf angepasst, um den Erfordernissen eines börsennotierten Unternehmens und den Anforderungen des Aktiengesetzes gerecht zu werden.

II. RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

1. ABHÄNGIGKEIT VON DER KONJUNKTUR SOWIE DER ENTWICKLUNG DER BAU- UND BAUZULIEFERINDUSTRIE

Als Unternehmen der Bauzulieferindustrie ist der STEICO Konzern unter anderem abhängig von der konjunkturellen Gesamtentwicklung wie auch der Entwicklung der europäischen Bauindustrie. Zwar agiert der STEICO Konzern in einem Nischenmarkt, der sich in der Vergangenheit bereits als robust gegen konjunkturelle Schwankungen erwiesen hat – dennoch könnte eine anhaltende Rezession auf wichtigen Märkten oder ein längerfristiger Rückgang der Bautätigkeit Umsatz und Ertrag des STEICO Konzerns in hohem Maß belasten. Die Auswirkungen dieses Risikos werden als hoch eingeschätzt.

Grundsätzlich sieht die Unternehmensleitung positive Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Baukonjunktur. Der Trend zum Holzbau hält nach Einschätzung der

geschäftsführenden Direktoren der STEICO SE weiterhin an, darüber hinaus besteht in vielen Märkten Bedarf an Wohnraum und es ist eine Zunahme staatlicher Förderungen für energieeffizientes Bauen zu beobachten. Zudem besteht im Baubereich ein deutlicher Auftragsüberhang. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos aufgrund einer rückläufigen Branchenentwicklung wird daher als gering eingeschätzt.

2. RISIKEN AUFGRUND EINSCHRÄNKUNGEN DES ÖFFENTLICHEN LEBENS

Unvorhergesehene Ereignisse wie z.B. der Ausbruch von Epidemien, schwerwiegende politische Verwerfungen, Störungen wichtiger Infrastrukturnetze wie Elektrizität und Kommunikation können kurzfristig zu massiven Einschränkungen des öffentlichen Lebens führen. Damit können Einschränkungen beim Personen- und Warenverkehr ebenso verbunden sein wie Einschränkungen der Geschäfts- und Produktionstätigkeit. Ebenso geht damit ein konjunkturelles Risiko einher.

In den ersten Monaten des Jahres 2020 hat die Verbreitung des neuen Corona-Virus weltweit zu wesentlichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens geführt. Der STEICO Konzern hat auf das Risiko einer weiteren Corona-Verbreitung mit der Aufstellung eines Notfallplans reagiert, in dem u.a. Maßnahmen enthalten sind, um die Arbeitsfähigkeit von Schlüsselpersonen und -abteilungen auch bei einer Verschärfung der Krise möglichst aufrecht zu erhalten. Analog hierzu wurden auch bei den produzierenden Tochtergesellschaften Notfallpläne entwickelt.

Die Bautätigkeit konnte trotz der Einschränkungen vielerorts fortgeführt werden. Auch der innereuropäische Warentransport war nur kurzfristig beeinträchtigt, so dass der STEICO Konzern im Gesamtjahr 2020 ein erfreuliches Wachstum verzeichnen konnte. Unter der Annahme, dass die weitere Pandemie-Entwicklung zu keiner wesentlichen Verschärfung von Einschränkungen führt und die geltenden Einschränkungen im Laufe des Jahres 2021 gelockert werden können, wird das Risiko als hoch, aber als nicht gefährdend für das STEICO Geschäftsmodell eingeschätzt.

3. PRODUKTIONSRIKEN

Als Produktions- und Vertriebsunternehmen ist der STEICO Konzern abhängig vom zuverlässigen Betrieb der installierten Produktionsanlagen sowie der reibungslosen Inbetriebnahme neuer Produktionsanlagen bei den produzierenden Tochtergesellschaften. Risiken, die die Produktion beeinträchtigen könnten, sind insbesondere höhere Gewalt durch Feuer oder Hochwasser, technisches Versagen oder die Versagung bzw. Rücknahme behördlicher Genehmigungen zum Betrieb der

Anlagen. Auch können Verunreinigungen der Umwelt durch Emissionen oder Betriebsstörungen und damit einhergehende Anlagenstillstände nicht ausgeschlossen werden.

Der STEICO Konzern begegnet diesen Risiken durch regelmäßige Wartungen, bauliche und organisatorische Vorsichtsmaßnahmen und hat zudem entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus wird ein enger Kontakt zu den Genehmigungsbehörden gepflegt. Für das Jahr 2021 sieht der Investitionsplan weitere Investitionen vor, die eine Erhöhung der Produktionssicherheit mit sich bringen sollen. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

4. STANDORTRISIKEN

Im Jahr 2020 produzierte der STEICO Konzern an drei Standorten und nutzte damit verschiedene Standortvorteile. Je nach Lage können mit der Wahl eines Standortes aber auch Risiken verbunden sein, z. B. Wechselkursschwankungen oder regional höhere Rohstoff- und Energiekosten. Für den STEICO Konzern als Hersteller von leichten und voluminösen Dämmstoffen ist die Nähe zwischen Produktion und Absatzmarkt gleichzeitig ein wichtiger strategischer Erfolgsfaktor. Ein Aufbau neuer Standorte - über Standortentwicklung oder Akquisitionen - zur Gewährleistung des künftigen Wachstums kann aber ebenfalls mit Risiken behaftet sein, z. B. mit Finanzierungsrisiken, Personal-, Produktions- oder Organisationsrisiken.

Die Unternehmensleitung evaluiert laufend die Situation der bestehenden Standorte, betreibt Investitionen zum Ausgleich sich eventuell abzeichnender Standortnachteile und prüft den Aufbau weiterer Standorte. Für das Jahr 2021 wird keine wesentliche Verschlechterung der bestehenden Standortvorteile erwartet. Die Auswirkungen des Risikos werden als gering eingestuft.

5. RISIKEN AUS DEM WETTBEWERB MIT ANDEREN HERSTELLERN UND RISIKEN AUS INVESTITIONEN ANDERER HERSTELLER

Der STEICO Konzern agiert in einem dynamischen Marktumfeld und steht in ständigem Wettbewerb mit anderen europäischen Herstellern. Umfangreiche Neuinvestitionen der Wettbewerber zum Aufbau zusätzlicher Kapazitäten könnten mittelfristig zu Preisreduktionen führen, die wiederum die Renditen der STEICO SE in mittlerem Umfang belasten würden. Jedoch hat STEICO wesentliche Markteintrittsbarrieren aufbauen können, um die Marktposition zu schützen und auszubauen. Hierzu zählen u.a. eine effiziente Vertriebs-

organisation mit Zugang zu den wichtigsten Absatzmärkten sowie Markteintrittsbarrieren bei den produzierenden Tochtergesellschaften wie Produktions- und Entwicklungs-Know-how, das branchenweit umfangreichste Sortiment sowie ein moderner Anlagenpark mit nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren den branchenweit größten Produktionskapazitäten.

Aktuell hat die Unternehmensleitung Kenntnis von zwei größeren Investitionsprojekten bei Wettbewerbern, die nach eigener Schätzung im Jahr 2021 noch nicht fertiggestellt werden dürften. Zeitgleich investiert STEICO in den Ausbau der Produktionskapazitäten und wird nach Einschätzung des Managements schnellere und größere Kapazitätssteigerungen als die Wettbewerber erreichen. Für das Jahr 2021 erwartet die Unternehmensleitung keine wesentlichen Kapazitätserweiterungen bei den direkten Wettbewerbern. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

6. WÄHRUNGSRIKEN

Es bestehen Wechselkursrisiken, da der STEICO Konzern im Jahr 2020 größtenteils in Polen und damit im Währungsbereich Polnischer Zloty produzierte. Da die Produkte international vertrieben werden und daher in € sowie in anderen Währungen, z. B. in GBP und USD, in Rechnung gestellt werden, können sich Wechselkursveränderungen zu Ungunsten des STEICO Konzerns auswirken. Der STEICO Konzern beobachtet und bewertet Wechselkursentwicklungen im Rahmen seines Risikomanagementsystems und führt regelmäßig Kurssicherungsmaßnahmen mit dem Ziel durch, eine möglichst stabile Kalkulationsbasis für den STEICO Konzern zu schaffen.

Die STEICO SE beobachtet und bewertet Wechselkursentwicklungen im Rahmen ihres Risikomanagementsystems und führt regelmäßig Kurssicherungsmaßnahmen mit dem Ziel durch, eine möglichst stabile Kalkulationsbasis für die STEICO SE zu schaffen. Insbesondere der polnische Zloty wird in hohem Maß gesichert.

Im Jahr 2020 schwankte der Wechselkurs des Währungspaares PLN/EUR aufgrund der Corona-Pandemie stärker als in den Vorjahren im oberen einstelligen Prozentbereich. Für das Jahr 2021 geht die Unternehmensleitung von niedrigeren Schwankungsbreiten aus, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Währungsrisikos weiterhin gering ist.

7. ABHÄNGIGKEITEN / RISIKEN AUS KURSSICHERUNGSGESCHÄFTEN

Zur Absicherung der Währungsrisiken setzt die Steico SE derivative Finanzinstrumente ein. Bei diesen handelt es sich um strukturierte Devisentermingeschäfte in PLN, GBP und USD, Zinsswaps mit Währungsoption sowie sechs Zinssatzswaps zum Drei- bzw. Sechs-Monats-Euribor bzw. zu einem festen Zinssatz. Bei den strukturierten Devisentermingeschäften (sog. „TARF“) bestimmen sich Long-Call- bzw. Short-Put-Seite (aus Sicht der Gesellschaft), Nominalbetrag (mit eventuellem Leverage) sowie Laufzeit nach der Erfüllung diverser Kontraktkriterien zu den einzelnen Fixingtagen.⁸

Die strukturierte Devisentermingeschäfte bieten aus Sicht der geschäftsführenden Direktoren die Chance auf gegenüber klassischen Währungssicherungsfinanzinstrumenten günstigere Kursabsicherungen. Gleichzeitig können sich hieraus aber entsprechend den komplex ausgestalteten Vertragsinhalten auch Ertrags- und Liquiditätsrisiken für den STEICO Konzern aus hohen Abnahmemengen ergeben.

Basierend auf historischen Marktanalysen in Bezug auf die Kursentwicklung des polnischen Zloty schätzen die geschäftsführenden Direktoren die Wahrscheinlichkeit des Auftretens der oben beschriebenen Risiken als gering ein. Aufgrund des im Vergleich zu den Vorjahren höheren maximalen Abnahmenvolumens wird die Auswirkung des Risikos im Falle des Auftretens als höher eingeschätzt. Aus diesem Grund werden die Risiken aus den Kurssicherungsgeschäften derzeit insgesamt als mittel eingestuft.

8. RISIKEN AUFGRUND VON PRODUKTHAFTUNGEN

Einen wesentlichen Faktor für Kunden beim Kauf der von STEICO SE angebotenen Produkte stellt die Qualität dar. Umsatzeinbußen oder zusätzliche Aufwendungen können demnach aufgrund von Qualitätsmängeln von entstehen.

Die Risiken werden jedoch minimiert durch eine vorausschauende Produktionsplanung, ein funktionierendes Logistiksystem, ein intensives Qualitätsmanagement (ISO 9001:2015 Zertifizierung der STEICO Spółka z o.o.), Ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 sowie eine intensive Beobachtung der Entwicklung der Märkte. Zusätzlich bestehen Versicherungen für den Fall von Produkthaftungen für sämtliche Gesellschaften des STEICO Konzerns. Die Auswirkungen sind damit als gering einzuschätzen.

Auch für 2021 sieht der Investitionsplan die Umsetzung

⁸ Wir verweisen auf die Darstellung im Abschnitt „V. 1. Sonstige Angaben. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten“ des Konzernanhangs.

weitere Maßnahmen vor, um das STEICO Sortiment für Kunden attraktiv zu halten, z.B. die Erlangung weiterer bauaufsichtlicher Zulassungen, Produktprüfungen etc. Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

9. RISIKEN DURCH ABHÄNGIGKEIT VON WICHTIGEN KUNDEN

Das Risiko von Kundenabhängigkeiten wird durch die hohe Anzahl an Kunden sowie deren ausgewogenen Anteil am Gesamtumsatz begrenzt. So trägt derzeit kein Kunde zu mehr als 3,8% zum gesamten Umsatzvolumen des STEICO Konzerns bei. Mit den zehn größten konzernexternen Kunden erwirtschaftete der STEICO Konzern 22,0% seiner Umsätze.

Im Jahr 2020 ist die Konzentration des Umsatzvolumens auf Großkunden geringfügig gesunken. Mit den genannten Umsatzquoten ist das Umsatzvolumen hinreichend diversifiziert, so dass in dieser Hinsicht keine Abhängigkeit von Einzelkunden besteht. Der Wegfall eines Top-Kunden stellt damit ein Risiko mit geringen Auswirkungen dar.

Für 2021 geht die Unternehmensleitung von keiner grundlegenden Änderung bei der Umsatzkonzentration auf Einzelkunden aus. Gleichzeitig werden die Erschließung neuer Kundengruppen und die weitere Marktdurchdringung aktiv forciert, um einer zu starken Konzentration entgegenzuwirken. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

10. RISIKEN AUS DER ABHÄNGIGKEIT VON LIEFERANTEN

Neben den selbst hergestellten Produkten vertreibt der STEICO Konzern eine Reihe von Handelswaren, wie z.B. Produkte zur Dichtigkeit der Gebäudehülle. Nicht bei allen Produkten können die Lieferanten kurzfristig gewechselt werden. Lieferschwierigkeiten der Hersteller können sich daher auf den Erfolg des Konzerns auswirken.

Die STEICO SE beobachtet fortwährend die Geschäftsverbindung zu ihren Partnern und prüft bei Bedarf Alternativen, z.B. durch Ersatzbeschaffungen oder Eigenproduktion. So soll sichergestellt werden, dass der Ausfall einzelner Lieferanten keine langfristigen Beeinträchtigungen mit sich bringt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird damit als gering eingestuft, ebenso die Auswirkungen des Risikos.

Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird in 2021 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem

Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

11. RISIKEN AUS FORDERUNGS AUSFÄLLEN

Ein weiteres operatives Risiko stellen Forderungsausfälle dar, die die Liquidität des Konzerns einschränken könnten. Ausstehende Forderungen sind jedoch zu einem überwiegenden Anteil im Rahmen einer Warenkreditversicherung abgesichert, wodurch die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risiko minimiert ist und die Auswirkungen als gering einzustufen sind. Im Jahr 2020 kam es zu keinen nennenswerten Forderungsausfällen. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird für 2021 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

12. RISIKEN AUS DEM FINANZIERUNGSBEDARF

Zur Realisierung des von der Unternehmensleitung geplanten Wachstums sind neben den erwirtschafteten Gewinnen sowie den vorhandenen liquiden Mitteln auch Fremdfinanzierungen notwendig. Der Erhalt solcher Finanzierungen unterliegt unterschiedlichen Risiken wie z.B. dem Bonitätsrisiko und Kapitalmarktrisiko. Grundsätzlich werden Investitionsprojekte erst mit Sicherstellung der Finanzierung freigegeben. Verzögerungen in der Beschaffung von geeigneten Finanzierungsmitteln für Investitionsprojekte in der Zukunft können zu Verzögerungen oder zur Aufgabe von geplanten Investitionsprojekten führen. Die Auswirkungen würden Umsatz und Renditen im mittleren Umfang belasten.

Die STEICO SE hat 2019 einen neuen Konsortialkreditvertrag über ca. Mio. EUR 211 mit einem Bankenkonsortium abgeschlossen und damit den Fremdfinanzierungsbedarf mittelfristig gesichert. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

Allerdings sind in Zusammenhang mit dem Konsortialkreditvertrag bestimmte Financial Covenants vereinbart, bei deren Verfehlen den Kreditgebern grundsätzlich das Recht zur fristlosen Kreditkündigung zusteht. Die STEICO SE verfolgt die Covenants im Rahmen des Risikomanagements laufend, um sicherzustellen, dass diese beachtet und eingehalten werden. Aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geht die Geschäftsführung davon aus, die Covenants einhalten zu können und sieht insofern lediglich ein geringes Risiko.

13. ABHÄNGIGKEIT VON PERSONEN IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

Für die Erreichung der unternehmerischen Ziele des STEICO Konzerns ist es von großer Bedeutung, qualifizierte Mitarbeiter zu halten und zu gewinnen. Dies trifft sowohl auf Führungspositionen als auch auf besonders qualifiziertes Personal in den jeweiligen Fachbereichen zu. Der STEICO Konzern verfolgt eine Personalstrategie, bei der Qualifikation, Erfahrungen und Kontakte der Mitarbeiter auch auf andere Mitarbeiter übertragen werden. Der Ausfall einzelner Mitarbeiter, auch in Führungspositionen, stellt daher ein Risiko mit nur geringen Auswirkungen dar. Die Fluktuationsrate im STEICO Konzern ist nach Einschätzung der Unternehmensleitung niedrig.

Der STEICO Konzern intensiviert fortlaufend Kontakte zu diversen Institutionen, z.B. zu Ausbildungseinrichtungen, um qualifiziertes Personal zu werben und arbeitet fortlaufend an Programmen zur Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird für 2021 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

14. RISIKEN AUS DER AUFBAU- UND ABLAUFORGANISATION

Im Rahmen der laufenden Geschäftsausweitung und Internationalisierung sieht sich der STEICO Konzern einer zunehmenden Komplexität ausgesetzt. Dies betrifft sowohl die Bereiche der Administration als auch der Organisation. Um einen reibungslosen Ablauf der Geschäftsprozesse auch in Zukunft gewährleisten zu können, werden Zuständigkeiten und Abläufe regelmäßig überprüft und, wenn erforderlich, personell neu ausgerichtet. Hinzu kommt ein verstärkter administrativer Aufwand im Zuge der Notierung an den Wertpapierbörsen in Frankfurt und München. Damit verbunden sind Melde- und Veröffentlichungspflichten, deren Nichteinhaltung unter anderem das Risiko börsenrechtlicher Maßnahmen mit sich bringen würde. Um diesem Risiko zu begegnen, hat der STEICO Konzern die notwendigen organisatorischen Prozesse geschaffen und klare Zuständigkeiten benannt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird damit als gering eingestuft, ebenso die Auswirkungen des Risikos.

Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird in 2021 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

15. RISIKEN AUS RECHTSSTREITIGKEITEN

Potenzielle Rechtsstreitigkeiten stellen ein Risiko für das operative Ergebnis dar. Jedoch bestanden im Geschäftsjahr 2020 keine laufenden Prozesse, die sich negativ auf den Geschäftsverlauf des STEICO Konzerns hätten auswirken können bzw. künftig negativ auswirken können. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird damit als gering eingestuft, ebenso die Auswirkungen des Risikos.

Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird für 2021 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

III. CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Aufbauend auf dem breiten Produktsortiment und den laufenden Produktentwicklungen plant der STEICO Konzern Umsätze und Marktanteile in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Hierbei erwartet STEICO auf Grund des gesunkenen Wettbewerbsdrucks Preiserhöhungen am Markt durchsetzen zu können. Dabei kann das Unternehmen nach Ansicht der Unternehmensleitung von folgenden zentralen Entwicklungsmöglichkeiten profitieren:

1. CHANCEN AUFGRUND STEIGENDER NACHFRAGE NACH NATÜRLICHEN DÄMMSTOFFEN

Als Weltmarktführer bei ökologischen Dämmstoffen aus Holzfaser profitiert der STEICO Konzern in besonderem Maße von der anhaltenden Nachfragesteigerung nach ökologischen Dämmstoffen. Zunehmend rücken auch die vielfältigen bauphysikalischen Vorteile wie sommerlicher Hitzeschutz, Diffusionsoffenheit und Schutz vor Feuchteschäden in den Fokus der Bauherren. Daneben werden europaweit auch die Anforderungen an die Gebäude-Energieeffizienz laufend verschärft. Ein besonders hohes Marktpotenzial sieht die Unternehmensleitung in der zunehmenden energetischen Sanierung des Gebäudebestandes. Zunehmend wird energieeffizientes Bauen und Sanieren auch staatlich unterstützt. Volkswirtschaften wie Deutschland oder Frankreich haben entsprechende Förderprogramme aufgelegt. Auch auf europäischer Ebene werden mit dem Green Deal bzw. der Renovierungswelle umfassende Förderprogramme für mehr Energieeffizienz im Gebäudesektor vorbereitet. Die Unternehmensleitung geht davon aus, dass damit über Jahre hinweg eine Absatzstimulation erfolgen kann. Die Auswirkungen auf Umsatz und Renditen aufgrund steigender Nachfrage sind damit als besonders hoch anzusehen.

Das Direktorium geht davon aus, dass der Marktanteil natürlicher Dämmstoffe in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen hat. Für 2021 wird eine Fortsetzung dieses Trends erwartet, nicht zuletzt aufgrund der anhaltenden Klimadiskussion. Damit ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass die Nachfrage weiter zulegen wird.

2. CHANCEN AUFGRUND STEIGENDER NACHFRAGE NACH KONSTRUKTIVEN BAUPRODUKTEN

Die geschäftsführenden Direktoren gehen europaweit von einer steigenden Holzbautätigkeit aus. Für Deutschland zeigen z.B. die regelmäßigen Veröffentlichungen des Bundesverbands Deutscher Fertigbau e.V. einen kontinuierlichen Anstieg der Holzbauquote. Mit dem Vertrieb von Konstruktionsprodukten hat der STEICO Konzern in 2019 bereits einen Umsatzanteil von 27,0% erwirtschaftet. Die Auswirkungen auf Umsatz und Renditen aufgrund steigender Nachfrage sind damit als besonders hoch anzusehen.

Mit dem Vertrieb von Stegträgern und Furnierschichtholz agiert der STEICO Konzern auch im Markt für konstruktive Bau-Elemente. Als Ersatzprodukte für Konstruktions-Vollholz (KVH) und Brettschichtholz (BSH) sind diese Produkte eine wirtschaftliche Alternative – einerseits im Holzrahmenbau, andererseits auch im Massivbau, z.B. für Deckenkonstruktionen oder bei der Fassadensanierung. Aufgrund ihrer Produkteigenschaften (u. a. Reduzierung von Wärmebrücken, dimensionsstabil, geringes Eigengewicht und hervorragende statische Eigenschaften) finden STEICO Konstruktionsprodukte Einsatz in Wänden, Dächern, Decken und Böden. Gleichzeitig sind sie auf den Einsatz von STEICO-Dämmstoffen abgestimmt, so dass dem Kunden ein wechselseitig optimiertes Konstruktions- und Dämmsystem angeboten werden kann: fast die komplette Gebäudehülle aus einer Hand.

Mit dem eigenen Bausystem aus Konstruktionsmaterialien und Dämmstoffen grenzt sich STEICO gegenüber den Wettbewerbern ab, erschließt sich neue Absatzmärkte und reduziert gleichzeitig die Abhängigkeit von einzelnen Segmenten. Für die Kunden ergeben sich weitere Vorteile wie z.B. die Möglichkeit der Frachtoptimierung als Folge gemischter Ladungen aus Dämmstoffen und Konstruktionsmaterialien.

STEICO Konstruktionsprodukte haben sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich positiv entwickelt. Im Jahr 2020 ist zwar ein rückläufiges Geschäft bei Stegträgern zu verzeichnen, das ist nach Ansicht der Unternehmensleitung aber insbesondere auf temporäre Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen. Für die Zukunft geht die Unternehmensleitung davon aus, dass sich das Wachstum aufgrund der positiven Produkteigenschaften mit hoher Wahrscheinlichkeit weiter fortsetzen wird.

3. CHANCEN DURCH HÖHERE WERTSCHÖPFUNGSTIEFE

Der STEICO Konzern vertreibt in vielen Märkten Handelswaren als Ergänzung zu den selbstproduzierten Waren. Aktuell sind dies z.B. Luftdichtungsbahnen und Komponenten für Wärmedämm-Verbundsysteme. STEICO prüft diese Waren laufend auf ihre Umsatz- und Ertragsentwicklung sowie auf ihre Bedeutung im STEICO Bausystem. Dort, wo es langfristig sinnvoll erscheint, investiert STEICO in die Eigenproduktion, wie z.B. bei Furnierschichtholz geschehen, um Abhängigkeiten zu reduzieren und die Margen zu verbessern. Abhängig vom jeweiligen Produktbereich sind die positiven Auswirkungen auf Umsatz und Renditen von gering bis hoch anzusetzen.

Zugleich investiert der STEICO Konzern gezielt, um die Wertschöpfungstiefe auch im Rahmen des bestehenden Produktionsspektrums zu erhöhen. So werden im Bereich „Elementfertigung“ STEICO Produkte zu vollständigen Baukomponenten (ganze Wand-, Dach- oder Deckenelemente) veredelt, womit eine maßgebliche Erhöhung der Wertschöpfungstiefe verbunden ist.

Im Jahr 2020 erfolgte der Markteintritt mit dem neuen Angebot der Elementfertigung. Trotz pandemiebedingten Verzögerungen während der Markteinführungsphase hat sich die Auftragslage in der zweiten Jahreshälfte erfreulich entwickelt. Die Unternehmensleitung erwartet eine weitere Marktdurchdringung im Jahr 2021. Die Auswirkungen auf Umsatz und Renditen dürften aber noch gering sein.

4. CHANCEN AUFGRUND DER EINFÜHRUNG NEUER PRODUKTE

Als innovatives Wachstumsunternehmen entwickelt der STEICO Konzern sein Sortiment laufend weiter. Neben der Weiterentwicklung des integrierten Konstruktions- und Dämmsystems liegt der Fokus dabei auch auf Spezial- und Industrieprodukten, die mit den STEICO Produktionsanlagen hergestellt werden können. Nach Ansicht der Unternehmensleitung erschließen sich dadurch weitere Anwendungsbereiche, so dass das Sortiment um weitere margenstarke Produkte ergänzt werden kann. Abhängig vom jeweiligen Produktbereich sind die positiven Auswirkungen auf Umsatz und Renditen von gering bis hoch anzusetzen.

In 2021 plant die Unternehmensleitung, den Innovationskurs fortzusetzen, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit einer weiteren Umsatzsteigerung aus Innovationen hoch ist. Damit verbunden dürften Auswirkungen auf Umsatz und Renditen im mittleren Umfang verbunden sein.

5. CHANCEN AUS DER WEITEREN INTERNATIONALISIERUNG

Neben der Produkterweiterung bietet sich auch die Chance der weiteren Internationalisierung, um die Umsätze zu steigern. Zwar war im Jahr 2020 der deutsche Heimatmarkt der am stärksten wachsende Einzelmarkt, insgesamt hat der internationale Umsatzanteil in den vergangenen Jahren aber zugenommen. Im Geschäftsjahr 2020 erwirtschaftete der STEICO Konzern rund 60,6% seines externen Umsatzes außerhalb des deutschen Heimatmarktes. Die positiven Auswirkungen einer weiteren Internationalisierung werden als hoch eingestuft.

Die Unternehmensleitung beabsichtigt in 2021 die Internationalisierung weiter zu forcieren, so dass die Eintrittswahrscheinlichkeit für weitere Umsatzsteigerungen hoch ist. Damit verbunden dürften Auswirkungen auf Umsatz und Renditen im mittleren Umfang verbunden sein.

6. CHANCEN AUFGRUND PROZESSOPTIMIERUNGEN UND EFFIZIENZSTEIGERUNGEN

Der STEICO Konzern überprüft ständig die Prozesse bei Beschaffung, Verwaltung und Vertrieb und optimiert diese zur Erzielung weiterer Effizienzsteigerungen sowie zur Gewinnung von Synergieeffekten. Analog dazu werden Optimierungen bei den produzierenden Tochtergesellschaften sowie bei den ausländischen Vertriebsgesellschaften vorangetrieben. So investiert STEICO fortlaufend in die Automatisierung der Produktion sowie in die Digitalisierung, Prozessoptimierung und Verschlankeung von Verwaltungsstrukturen mit dem Ziel, sich branchenweit als Kostenführer zu etablieren. Die Auswirkungen auf Umsatz und Renditen aufgrund steigender Nachfrage sind deshalb als besonders hoch anzusehen.

Der Investitionsplan sieht für 2021 weitere Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung vor, so dass die Eintrittswahrscheinlichkeit für weitere Umsatzsteigerungen hoch ist. Damit dürften Auswirkungen auf Umsatz und Renditen im mittleren Umfang verbunden sein.

Zusammenfassung der Risiko- und Chancenlage

Die Einschätzung der Gesamtrisiko- und Chancenlage ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risiken und Chancen der Gesellschaft. Für den STEICO Konzern bleibt die Gesamtrisiko- sowie die Chancenlage gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. Um die beschriebenen sowie unvorhersehbaren Risiken beherrschen zu können, hat die Steico SE ein Risikomanagementsystem geschaffen.

Die geschäftsführenden Direktoren der Steico SE sehen den Bestand des Unternehmens und des Konzerns nicht gefährdet. Die derzeit bestehenden Risiken werden wie im Vorjahr als beherrschbar angesehen, können sich aber – ähnlich wie die Chancen – bei einem Eintreten auf die zugrunde liegenden bedeutsamsten Leistungsindikatoren auswirken, die infolgedessen von der Prognose abweichen könnten. Die finanzielle Ausstattung des Konzerns ist stabil; der Liquiditätsbedarf ist gegenwärtig durch vorhandene Liquidität und verfügbare Kreditlinien gedeckt.

IV. PROGNOSEBERICHT

Gemäß der Pressemitteilung vom Euroconstruct vom 24. November 2020 ist für das Jahr 2021 für den für den Konzern wichtigsten Absatzmarkt Deutschland mit einem Wachstum der Bautätigkeit von 4,1% zu rechnen. Auf dieser Grundlage sowie unter der Berücksichtigung einer positiven Entwicklung der Nachfrage nach STEICO-Produkten im abgelaufenen Geschäftsjahr sieht die Unternehmensleitung dem Jahr 2021 sehr positiv entgegen. Das gestiegene ökologische Bewusstsein sowie nationale und europäische Programme, die Klimaschutz mit Wirtschaftsförderung verbinden, dürften zu einer steigenden Nachfrage nach ökologischen Dämmstoffen und einer weiteren Stärkung des Holzbaus führen.

Dank kontinuierlichem Kapazitätsaufbau ist der STEICO Konzern für die Fortsetzung des Wachstums hervorragend aufgestellt. Sofern sich aus der Pandemie-Entwicklung keine weiteren negativen Effekte ergeben, rechnet das Direktorium für 2021 basierend auf den oben genannten Annahmen mit einem Umsatzwachstum oberhalb von 10% und einer EBIT-Quote zwischen 11,0% und 12,0% (im Vergleich zur Gesamtleistung).

Basierend auf den positiven Ergebnissen des ersten Quartal 2021 ist diese Planung angepasst worden. Das Direktorium rechnet nun mit einem Wachstum des Umsatzes sowie der Gesamtleistung oberhalb von 15% und einer EBIT-Quote zwischen 13,0% und 15,0% (im Vergleich zur Gesamtleistung), was einem EBIT-Anstieg von mehr als 19% entspricht.

Bezogen auf den Verschuldungsgrad wird aufgrund der geplanten Investitionen im Geschäftsjahr 2021 ein leichter Anstieg vom Direktorium erwartet, während für das Gearing keine Veränderung gegenüber 2020 erwartet wird. Die geschäftsführenden Direktoren erwarten somit weiterhin, dass die im Konsortialkreditvertrag festgehaltenen Covenants ohne Einschränkung eingehalten werden.

Auf der Währungsseite geht die operative Planung in 2021 für den Wareneinkauf in den polnischen Werken von einem durchschnittlichen PLN/€-Wechselkurs von ca. 4,45 bis 4,50 PLN/€ aus. Durch Devisensicherungsgeschäfte wird dabei sichergestellt, dass die benötigten PLN-Mengen, auch bei einer derzeit nicht zu erwartenden Aufwertung des Zloty, zu einem durchschnittlichen Kurs oberhalb des erwarteten Wechselkurses erworben werden können.

Feldkirchen, den 27.04.2021

Udo Schramek Uwe Klaus Lange Thorsten Leicht

Dr. David Meyer Milorad Rusmir Tobias Schindler

STEICO Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.- 31.12.2020

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	308.771.398,08	280.996.110,78
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.019.351,38	6.666.106,42
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	109.866,07	129.394,58
	306.861.912,77	287.791.611,78
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: 3.698 T€ (Vorjahr: 3.277 T€)	5.486.462,76	6.598.687,57
	312.348.375,53	294.390.299,35
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-165.329.579,66	-157.945.741,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-411.590,01	-699.944,46
6. Rohergebnis	146.607.205,86	135.744.613,41
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-43.643.162,17	-40.591.528,33
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung: 613 T€ (Vorjahr: 572T€)	-10.153.892,72	-9.470.239,26
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-23.437.260,37	-24.223.735,44
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: 5.247 T€ (Vorjahr: 2.157 T€)	-35.790.490,88	-28.972.192,20
10. EBIT	33.582.399,72	32.486.918,18
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	540.468,77	654.565,24
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-14.653,86
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen 30 T€ (Vorjahr: 10 T€)	-1.723.285,26	-1.895.103,95
14. Finanzergebnis	-1.182.816,49	-1.255.192,57
15. Ergebnis vor Steuern (EBT)	32.399.583,23	31.231.725,61
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.967.060,42	-6.118.284,98
17. Ergebnis nach Steuern	25.432.522,81	25.113.440,63
18. Sonstige Steuern	-2.461.925,16	-2.326.399,76
19. Konzernjahresüberschuss	22.970.597,65	22.787.040,87
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	67.425.018,21	48.158.843,59
21. Konzernbilanzgewinn	90.395.615,86	70.945.884,46

STEICO Konzernbilanz zum 31.12.2020

AKTIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	908.582,39	1.441.740,89
2. Geleistete Anzahlungen	85.072,50	0,00
	993.654,89	1.441.740,89
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	82.855.524,17	65.129.210,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	125.661.746,98	113.388.000,34
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.100.348,15	2.539.257,88
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	45.940.008,24	68.382.298,97
	256.557.627,54	249.438.767,39
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.630,73	2.097,82
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	13.925,11	14.564,93
3. Sonstige Ausleihungen	8.000,00	175.228,47
	23.555,84	191.891,22
	257.574.838,27	251.072.399,50
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.976.968,08	21.634.287,64
2. Unfertige Erzeugnisse	1.974.698,60	2.012.512,28
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	16.321.540,42	21.494.743,48
4. Geleistete Anzahlungen	979.974,34	77.724,83
	39.253.181,44	45.219.268,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.715.665,87	21.540.194,44
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.810,48	2.104,35
3. Sonstige Vermögensgegenstände	15.485.407,52	12.784.740,36
	41.202.883,87	34.327.039,15
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	221.861,43	71.150,37
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	23.088.258,59	22.121.885,20
	103.766.185,33	101.739.342,95
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	1.563.567,31	1.105.005,62
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		
	444.188,11	652.829,00
	363.348.779,02	354.569.577,07

| PASSIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	14.083.465,00	14.083.465,00
II. Kapitalrücklage	104.911.923,60	104.911.923,60
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	7.050.000,00	7.050.000,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-23.946.507,38	-6.687.627,14
V. Konzernbilanzgewinn	90.395.615,86	70.945.884,46
	192.494.497,08	190.303.645,92
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.912.987,22	2.575.956,80
2. Steuerrückstellungen	272.794,24	3.708.819,67
3. Sonstige Rückstellungen	12.007.297,63	9.779.909,18
	15.193.079,09	16.064.685,65
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	117.433.921,00	107.773.515,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	288.120,82	155.781,16
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.925.590,95	24.575.016,59
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.018.750,00	6.030.000,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: 3.121 T€ (Vorjahr: 2.896 T€) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 3.031 T€ (Vorjahr 2.919 T€)	8.903.614,42	8.556.790,05
	154.569.997,19	147.091.102,80
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	130.833,54	40.027,26
E. PASSIVE LATENTE STEUERN		
	960.372,12	1.070.115,44
	363.348.779,02	354.569.577,07

STEICO Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020	2019
	€	€
I. CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag)	22.970.597,65	22.787.040,87
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	23.437.260,37	24.223.735,44
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.601.711,10	-261.326,74
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-109.866,07	-129.394,58
5. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.519.030,68	-10.257.315,19
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.090.705,33	5.230.133,88
7. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-230.006,33	-48.905,46
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.182.816,49	1.057.809,23
9. +/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	6.967.060,42	6.118.284,98
10. +/- Ertragsteuerzahlungen	-10.304.188,28	-5.358.499,50
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	42.905.649,34	43.361.562,93
II. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
1. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.019.956,54	-3.478.144,25
2. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.115.365,60	147.919,73
3. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-47.244.083,35	-46.814.788,64
4. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	167.228,47	36.471,53
5. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-4.884,62
6. + Erhaltene Zinsen	540.468,77	654.565,24
7. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-44.440.977,05	-49.458.861,01
III. CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
1. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	22.335.514,00	27.105.387,00
2. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-12.675.108,00	-12.903.680,00
3. - Gezahlten Zinsen	-1.760.577,49	-1.817.871,44
4. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-3.520.866,26	-3.520.866,25
5. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.378.962,25	8.862.969,31
IV. FINANZMITTELFONDS		
1. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.843.634,54	2.765.671,23
2. +/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1.877.261,15	592.344,10
3. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	22.121.885,20	18.763.869,87
4. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	23.088.258,59	22.121.885,20

STEICO Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2020

	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen		Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Konzern- bilanzgewinn	Konzern- eigenkapital
		Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen			
	€	€	€	€	€	€
Stand am 01.01.2019	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-9.615.513,60	51.679.709,84	168.109.584,84
Gezahlte Dividenden					-3.520.866,25	-3.520.866,25
Kapitalerhöhung						
Währungs- umrechnung				2.927.886,46		2.927.886,46
Konzernjahres- überschuss					22.787.040,87	22.787.040,87
Stand am 31.12.2019	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-6.687.627,14	70.945.884,46	190.303.645,92
Stand am 01.01.2020	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-6.687.627,14	70.945.884,46	190.303.645,92
Gezahlte Dividenden					-3.520.866,25	-3.520.866,25
Währungs- umrechnung				-17.258.880,24		-17.258.880,24
Konzernjahres- überschuss					22.970.597,65	22.970.597,65
Stand am 31.12.2020	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-23.946.507,38	90.395.615,86	192.494.497,08

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Die STEICO SE ist im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 195871 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist Otto-Lilienthal-Ring 30, 85622 Feldkirchen.

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 25. Juni 2007 im Freiverkehr an der Börse München im Marktsegment M:access gehandelt; Die Gesellschaft gilt nicht als „börsennotiert“ oder „kapitalmarktorientiert“ im Sinne des Handelsgesetzbuches (HGB) bzw. des Aktiengesetzes.

2. KONZERNSTRUKTUR UND KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die STEICO SE ist zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die STEICO SE folgt bei der Konsolidierung den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB. Der Konzernabschlussstichtag ist der Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft (§ 299 Abs. 1 HGB). Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden ebenfalls auf den 31.12.2020 aufgestellt (§ 299 Abs. 2 HGB). Der Konzernabschluss wurde aus den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen entwickelt. In den Konzernabschluss werden 7 (Vorjahr: 7) Tochterunternehmen durch Vollkonsolidierung einbezogen. Auf die Konsolidierung von 7 (Vorjahr: 7) verbundenen Unternehmen wird verzichtet.

3. KONZERNBILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung und die Bewertung erfolgen nach den Grundsätzen des deutschen Handelsrechts. Gemäß § 308 Abs. 1 HGB werden die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anwendbaren Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Die Gliederung von Konzernbilanz und Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß §§ 266, 275 Abs. 2 HGB i.V.m. § 298 HGB.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Ansatzwahlrechts für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

gemäß § 248 Absatz 2 Satz 1 HGB wird nicht ausgeübt. Patente, Konzessionen, Lizenzen sowie Software werden über 2-5 Jahre abgeschrieben, Nießbrauchrechte über 20 Jahre.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt gem. § 253 HGB i.V.m. § 255 HGB zu den Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen. Die beweglichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig entsprechend der Nutzungsdauer von drei bis 19 Jahren und das Gebäude sowie die Außenanlagen über 19 bzw. 33 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen werden überwiegend linear vorgenommen. Ein Teil der Vermögensgegenstände wird degressiv abgeschrieben. Bei geringwertigen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einer Höhe von € 800 erfolgt eine sofortige aufwandswirksame Erfassung ohne Berührung des Anlagenspiegels.

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert gem. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB zum Bilanzstichtag angesetzt.

Sofern Gründe für die Beibehaltung eines niedrigeren Wertansatzes nicht mehr bestehen, erfolgt eine Wertaufholung gem. § 253 Abs. 5 S. 1 HGB.

In den Vorräten enthaltene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wurden zu Anschaffungskosten unter Anwendung der Durchschnittsmethode gem. § 256 S. 2 HGB i.V.m. § 240 Abs. 4 angesetzt.

Fertige und unfertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten und Sondereinzelkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Kosten der allgemeinen Verwaltung werden in angemessenem Umfang einbezogen. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen

Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Zur Abdeckung von Ausfallrisiken wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen im erforderlichen Maße gebildet. Bei der Bildung der Einzelwertberichtigung wird berücksichtigt, dass die Forderungen teilweise durch eine Warenkreditversicherung gesichert sind.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Das Bilanzierungswahlrecht gem. § 250 Abs. 3 S.1 HGB für die Bildung eines Disagios wurde in Anspruch genommen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern auf Differenzen zwischen den Wertansätzen in den Einzelabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Konsolidierungsanpassungen, und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten wurden unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlustvorträgen, die sich in Zukunft voraussichtlich abbauen, gebildet, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Ein Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern wird unter Nutzung des Wahlrechts des § 274 HGB aktiviert. Bei inländischen Gesellschaften (Steico SE) wurden die latenten Steuern unter Zugrundelegung der Körperschaftsteuersatzes von 15 % und der Gewerbesteuer von 11,55 % ermittelt. Bei den ausländischen Tochtergesellschaften wurde der im jeweiligen Land gültige Steuersatz, der zwischen 15 % und 33 % liegt, verwendet.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag erfolgt gem. § 253 Abs. 2 HGB nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinses der letzten zehn Geschäftsjahre mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der entsprechenden Rechtsverordnung bekannt gegeben wird. Zum Abschlussstichtag erfolgte eine Saldierung der Verpflichtung mit der Rückdeckungsversicherung gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB. Die Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände erfolgt gem. § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem

Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

Umsatzerlöse werden ausgewiesen, wenn bei Lieferungen der Gefahrenübergang erfolgt ist. Bei Dienstleistungsverträgen erfolgt die Umsatzrealisation im Zeitpunkt der Leistungserbringung. Aufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung periodengerecht erfasst.

4. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit einem zeitnahen Kurs (Vortageskurs) bzw. dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen in Polen und in England erfolgt nach der „modifizierten Stichtagskursmethode“ gemäß § 308a HGB.

- Die Posten der Bilanz mit Ausnahme des Eigenkapitals wurden zum Stichtagskurs umgerechnet;
- die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet;
- das Eigenkapital wurde zu historischen Kursen umgerechnet.

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens entspricht der Konzernwährung (Euro).

Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Die Umrechnungskurse PLN/€ lauten:

Stichtagskurs per 31.12.2020:	4,55970
Durchschnittskurs 2020:	4,46801

Die Umrechnungskurse GBP/€ lauten:

Stichtagskurs per 31.12.2020:	0,89903
Durchschnittskurs 2020:	0,88935

5. KAPITALKONSOLIDIERUNG (§§ 301, 309 HGB)

Die Kapitalkonsolidierung der STEICO Sp. z o.o., der SW Solar Czarna Woda Sp. z o.o., der STEICO CEE Sp. z o.o., der

STEICO Konzern-Anhang zum 31.12.2020

STEICO France SAS und der STEICO UK Ltd. erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. nach der sogenannten Buchwertmethode. Die Kapitalkonsolidierung der STEICO Casteljalous SAS sowie der STEICO JOIST Sp. z o.o. erfolgte gemäß § 301 Abs.1 S. 2 HGB nach der sogenannten Neubewertungsmethode.

6. SCHULDENKONSOLIDIERUNG (§ 303 HGB)

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden die wechselseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen verrechnet. Die bei der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Kursdifferenzen wurden erfolgsneutral behandelt.

7. ZWISCHENERFOLGSELIMINIERUNG (§ 304 HGB)

Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen, die aus Sicht des Konzerns nicht realisiert sind, werden im Konzernabschluss eliminiert.

8. AUFWANDS- UND ERTRAGSKONSOLIDIERUNG

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden alle konzerninternen Umsätze aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Leistungsbeziehungen eliminiert.

II. ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020 ist aus dem nachfolgend dargestellten Anlagespiegel ersichtlich (§ 284 Abs. 3 HGB).

Anlagespiegel

	Stand	Anschaffungs- / Herstellungskosten				Stand
	01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchung	Währungsdiff.	31.12.2020
	€	€	€	€	€	€
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.869.173,80	1.934.884,04	3.636,97	7.500,00	-531.135,13	14.276.785,74
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	85.072,50	0,00	0,00	0,00	85.072,50
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	12.869.173,80	2.019.956,54	3.636,97	7.500,00	-531.135,13	14.361.858,24
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	89.251.846,57	1.762.737,62	105.201,72	23.092.374,22	-5.204.067,09	108.797.689,60
2. Technische Anlagen und Maschinen	228.407.088,16	0,00	543.709,20	36.647.483,11	-14.676.292,64	249.834.569,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.158.327,32	444.812,92	311.987,85	182.905,79	-327.841,88	7.146.216,30
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	68.382.298,97	45.146.398,88	3.615.852,31	-59.930.263,12	-4.042.574,18	45.940.008,24
Summe Sachanlagen	393.199.561,02	47.353.949,42	4.576.751,08	-7.500,00	-24.250.775,79	411.718.483,57
III. FINANZANLAGEN						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	538.763,54	0,00	0,00	0,00	-35.144,22	503.619,32
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	38.073,20	0,00	0,00	0,00	-2.201,47	35.871,73
3. Sonstige Ausleihungen	175.228,47	0,00	167.228,47	0,00	0,00	8.000,00
Summe Finanzanlagen	752.065,21	0,00	167.228,47	0,00	-37.345,69	547.491,05
Summe Anlagevermögen	406.820.800,03	49.373.905,96	4.747.616,52	0,00	-24.819.256,61	426.627.832,86

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand	Zugang	Abgang	Währungsdiff.	Stand	Buchwert	Buchwert
01.01.2020	2020	2020	2020	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
€	€	€	€	€	€	€
11.427.432,91	2.443.643,13	3.636,97	-499.235,72	13.368.203,35	908.582,39	1.441.740,89
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	85.072,50	0,00
11.427.432,91	2.443.643,13	3.636,97	-499.235,72	13.368.203,35	993.654,89	1.441.740,89
24.122.636,37	3.382.082,64	82.407,60	-1.480.145,98	25.942.165,43	82.855.524,17	65.129.210,20
115.019.087,82	16.706.281,01	342.621,35	-7.209.925,03	124.172.822,45	125.661.746,98	113.388.000,34
4.619.069,44	905.253,59	266.362,86	-212.092,02	5.045.868,15	2.100.348,15	2.539.257,88
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.940.008,24	68.382.298,97
143.760.793,63	20.993.617,24	691.391,81	-8.902.163,03	155.160.856,03	256.557.627,54	249.438.767,39
536.665,72	0,00	0,00	-34.677,13	501.988,59	1.630,73	2.097,82
23.508,27	0,00	0,00	-1.561,65	21.946,62	13.925,11	14.564,93
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00	175.228,47
560.173,99	0,00	0,00	-36.238,78	523.935,21	23.555,84	191.891,22
155.748.400,53	23.437.260,37	695.028,78	-9.437.637,53	169.052.994,59	257.574.838,27	251.072.399,50

STEICO Konzern-Anhang zum 31.12.2020

2. FINANZANLAGEN

Der Ausweis von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie von Ausleihungen an verbundene Unternehmen betrifft mehrere Windpark-Beteiligungsgesellschaften in Polen.

3. UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Hinsichtlich der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie der Waren bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 15.485 T€ (Vorjahr 12.785 T€) sind Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 14.487 T€ (Vorjahr 10.885 T€), Forderungen aus Steuerrückerstattungen in Höhe von 470 T€ (Vorjahr 958 T€), Forderungen gegen Personal in Höhe von 306 T€ (Vorjahr 342 T€) und andere Vermögensgegenstände in Höhe von 222 T€ (Vorjahr 600 T€) enthalten.

4. AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält einen Unterschiedsbetrag gem. § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von 514 T€ (Vorjahr: 731 T€).

5. LATENTE STEUERN

Zum Bilanzstichtag werden latente Steueransprüche in Höhe von 444 T€ (Vorjahr 653 T€) ausgewiesen. Des Weiteren bestehen passive latente Steuern in Höhe von 960 T€ (Vorjahr 1.070 T€). Diese resultieren aus Verlustvorträgen und temporären Unterschieden zu steuerlichen Bilanzansätzen in den konsolidierten Einzelgesellschaften und spiegeln sich in den folgenden Bilanzposten wider:

Bilanzposten in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Grund und Boden	0	605
Gebäude	0	283
Technische Anlagen und Maschinen	21	0
Vorräte	54	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	0
Pensionsrückstellungen	66	36
Sonstige Rückstellungen	161	0
Sonstige Verbindlichkeiten	27	0

Bilanzposten in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	36
Steuerliche Verlustvorträge	94	0
Summe	444	960

6. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der STEICO SE beträgt zum 31.12.2020 14.083.465 €. Es ist in 14.083.465 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 € eingeteilt.

Die Hauptversammlung vom 21.06.2018 hat die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2015/1 in Höhe von 5.121 T€ sowie die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2018/I in Höhe von 7.042 T€ beschlossen.

Die Geschäftsführenden Direktoren sind danach bis zum 20.06.2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Verwaltungsrates, das Grundkapital der STEICO SE um insgesamt bis zu 7.042 T€ durch ein- oder mehrmalige Ausgabe nennbetragloser, auf den Inhaber lautender Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Das genehmigte Kapital 2018/I beläuft sich zum 31.12.2020 unverändert auf 7.042 T€.

Angaben zur Mehrheitsaktionärin gem. § 160 (1) Nr. 8 AktG

Die STEICO SE erhielt im Geschäftsjahr 2006 folgende Mitteiligung der Schramek GmbH, Feldkirchen:

„Gemäß § 20 (1) und (4) AktG teilen wir Ihnen mit, dass wir unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an Ihrer Gesellschaft halten.“

Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung in Höhe von -23.924 T€ (Vorjahr -6.687 T€) beinhaltet im Wesentlichen die Fremdwährungseffekte aus der Folgekonsolidierung der polnischen Tochterunternehmen und des britischen Tochterunternehmens aus der Währungsumrechnung des Abschlusses 2020 gemäß der modifizierten Stichtagskursmethode sowie aus Aufrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung.

7. RÜCKSTELLUNGEN

Pensionsrückstellungen

Bei der Ermittlung des versicherungsmathematischen Passivierungsbetrages wurde das Projected-Unit-Credit-Verfahren angewendet. Der Zinssatz, der sich auf Basis der

entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze aus den vergangenen zehn Jahren ergibt, betrug 2,3%. Bei den Tochtergesellschaften wurde der Gehaltstrend mit 2,0 % bzw. 2,5 % angesetzt. Ferner wurden landesübliche Sterbetafeln zugrunde gelegt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe der zu erwartenden Steuerzahlungen gebildet und betreffen Ertragsteuern für das Jahr 2020.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 12.007 T€ (Vorjahr 9.780 T€) beinhalten unter anderem die Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von 320 T€ (Vorjahr 306 T€), die Rückstellung für Boni-Zahlungen an Kunden in Höhe von 5.478 T€ (Vorjahr 4.602 T€), die Rückstellung für Urlaubsansprüche in Höhe von 1.217 T€ (Vorjahr 1.061 T€), die Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von 1.383 T€ (Vorjahr 773 T€) sowie die Rückstellung für Abschlusskosten in Höhe von 94 T€ (Vorjahr 90 T€).

SAS als Kreditnehmer und Garanten einbezogen wurden. Weitere mittelfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 5 Mio. € betreffen ein unbesichertes bilaterales Darlehen. Eine kurzfristige Verbindlichkeit in Höhe von 0,4 Mio. €, eine mittelfristige Verbindlichkeit in Höhe von 0,9 Mio. € sowie eine langfristige Verbindlichkeit in Höhe von 2,9 Mio. € sind durch eine im Grundbuch eingetragene Grundschuld für die UniCredit Bank AG besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, abgesehen von branchenüblichen Eigentumsvorbehalten, nicht weiter besichert.

8. VERBINDLICHKEITEN

In T€ (Vorjahr)	Gesamt 31.12.2020	davon mit Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	von 1-5 Jahren	über 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	117.434	14.214	100.362	2.857
(Vorjahr)	(107.773)	(7.339)	(98.948)	(1.486)
Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen	288	288	0	0
(Vorjahr)	(156)	(156)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.925	22.925	0	0
(Vorjahr)	(24.575)	(24.575)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.019	5.019	(0)	(0)
(Vorjahr)	(6.030)	(6.030)	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	8.904	8.781	123	0
(Vorjahr)	(8.557)	(8.347)	(210)	(0)
Summe	154.570	51.227	100.486	2.857
(Vorjahr)	(147.091)	(46.447)	(99.158)	(1.486)

Die kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 108,1 Mio. € im Rahmen des im September 2016 erweiterten und im Oktober 2019 neu gefassten Konsortialkreditvertrags unbesichert, wobei neben der STEICO SE die polnischen Produktionsgesellschaften STEICO Sp. z o.o. und STEICO JOIST Sp. z o.o. sowie die französische Produktionsgesellschaft STEICO Casteljalous

STEICO Konzern-Anhang zum 31.12.2020

III. ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse nach geografischen Märkten gem. § 314 Abs. 1 Nr. 3 HGB (in T€)

In T€	2020
Inland	121.714
Übrige EU-Länder	148.335
Sonstiges Ausland	38.722
Summe	308.771

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gem. § 314 Abs. 1 Nr. 3 HGB (in T€)

In T€	2020
Holzfaser-Dämmstoffe	205.580
Konstruktionsprodukte (Stegträger)	34.867
Spezialprodukte	16.253
Holz-Großhandel	4.270
Hartfaserplatten	2.403
Konstruktionsprodukte (Furnierschichtholz)	37.886
Sonstiges	8.512
Summe	308.771

2. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die aktivierten Eigenleistungen belaufen sich im Jahr 2020 auf 110 T€ (Vorjahr 129 T€). Der Ausweis betrifft im Wesentlichen interne Leistungen im Zusammenhang mit der Erstellung maschineller Anlagen.

3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In T€	2020
Kursserträge	3.698
Erträge aus dem Verkauf von CO ₂ -Emissionsrechten	0
Erträge aus Versicherungserstattungen	79
Verrechnung von Sachbezügen	365
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	457
Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen	84
Übrige betriebliche Erträge	803
Summe	5.486

4. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In T€	2020
Forderungsabschreibungen	80
Raumkosten, Miete, Reinigung	1.457
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	3.757
Reparaturen, Instandhaltung	5.999
KFZ-Aufwendungen	3.126
Vertriebskosten, Werbe- und Reisekosten	3.228
Provisionsaufwendungen	251
Betriebskosten	2.639
Verwaltungskosten, EDV	2.456
Telekommunikation	397
Rechts- und Beratungskosten, Gerichtskosten	1.056
Jahresabschlusskosten	165
Kursdifferenzen und Kosten des Geldverkehrs	5.581
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	5.598
Summe	35.790

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen, die von untergeordneter Bedeutung sind.

5. ZINSERGEBNIS

Im Zinsaufwand sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 39 T€ (Vorjahr 183 T€) enthalten.

6. STEUERN

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf 6.967 T€ (Vorjahr 6.118 T€). Darin sind effektive Steuer- aufwendungen in Höhe von 6.868 T€ (Vorjahr 5.854 T€), latente Steueraufwendungen in Höhe von 209 T€ (Vorjahr 535 T€) und latente Steuererträge in Höhe von 110 T€ (Vorjahr 271 T€) enthalten. Die sonstigen Steuern in Höhe von 2.462 T€ (Vorjahr 2.326 T€) betreffen vor allem Liegen- schaftssteuern in Polen und ertragsunabhängige Steuern in Frankreich.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich Zahlungsmittel im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge betreffen die aktivierten Eigenleistungen.

Der Finanzmittelfonds ist direkt der Bilanzposition „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ zu entnehmen und setzt sich ausschließlich aus Kassenbeständen und Guthaben zusammen. Es gibt keine Verfügungsbeschränkungen. Zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge und Geschäftsvorfälle gab es nicht.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Angabe des vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 berechnete Gesamthonorars gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB:

- Abschlussprüfungsleistungen: 90,0 T€
- Andere Bestätigungsleistungen: 59,6 T€

2. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Als sonstige finanzielle Verpflichtungen von Bedeutung sind zu nennen:

In T€	2021 ff
Verpflichtung aus Nießbrauchsrechten (Gesamtverpflichtung über die Restlaufzeit)	1.741
Verpflichtungen aus Mietverträgen	355
Verpflichtungen aus Leasing	970
Verpflichtungen aus vertraglich beauftragten Investitionen	16.776
Summe	19.842

Die Umrechnung der Verpflichtungen in Fremdwährung erfolgte mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag (PLN/€ 4,55970 GBP/€ 0,89903).

Bei der STEICO Sp. z o.o. liegen Erbpacht- bzw. Nießbrauchrechte für Grundstücke mit einer Laufzeit bis 2089 vor. In vorstehender Aufstellung werden die jeweiligen Gesamtverpflichtungen bis Laufzeitende auf Basis der aktuellen Konditionen dargestellt. Die Konditionen können sich im Zeitverlauf ändern.

Die vertraglich beauftragten Investitionen betreffen das Sachanlagevermögen (Neu- und Ausbau von Produktionskapazitäten).

3. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSEINHEITEN

Der Konzern ist im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit relevanten Währungskurs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um zukünftige, finanzielle Verbindlichkeiten aus Wareneinkäufen bei den polnischen Tochtergesellschaften STEICO Sp. z o.o. und STEICO JOIST Sp. z o.o. sowie um zukünftige, finanzielle Forderungen aus Warenverkäufen in den Währungen GBP und USD. Des Weiteren bestehen Risiken aus variabel verzinsten Darlehen.

Bei den zur Sicherung eingesetzten Finanzinstrumenten handelt es sich um strukturierte Devisentermingeschäfte in PLN, GBP und USD, Zinsswaps mit Währungsoption sowie sechs Zinssatzswaps zum Drei- bzw. Sechs-Monats-Euribor bzw. zu einem festen Zinssatz. Bei den strukturierten Devisentermingeschäften (sog. „TARF“) bestimmen sich Long-Call- bzw. Short-Put-Seite (aus Sicht der Gesellschaft), Nominalbetrag (Leverage) sowie Laufzeit nach der Erfüllung diverser Kontrakkriterien zu den einzelnen Fixingtagen.

Zum Bilanzstichtag bestanden derartige strukturierte Devisentermingeschäfte in PLN, GBP und USD, die ein Nominalvolumen von bis zu 8.502 Mio. PLN, bis zu 9,8 Mio. GBP bzw. bis zu 10 Mio. USD (Stichtagskurse: €/PLN 4,5597, €/GBP 0,89903, €/USD 1,2271) umfassten. Von den bestehenden 127 Geschäften wiesen 116 eschäfte jeweils negative Zeitwerte von insgesamt 36,84 Mio. € auf. Die restlichen 11 Geschäfte hatten jeweils positive Zeitwerte von insgesamt 483 T€. Des Weiteren bestanden sechs Zinssatzswaps zum Drei- bzw. Sechs-Monats-Euribor bzw. zu einem festen Zinssatz auf einen Bezugsbetrag von einmal 15 Mio. €, einmal 14 Mio. €, einmal 12,5 Mio. €, zweimal 10 Mio. € sowie einmal 3,33 Mio. €. Diese wiesen jeweils negative Zeitwerte von insgesamt 390 T€ auf. Die Zeitwerte entsprechen den von den verschiedenen Kontrahentenbanken auf Grundlage interner Bewertungsmodelle indikativ ermittelten Marktwerte, die der Gesellschaft im Rahmen von Valuation Reports zum Bilanzstichtag mitgeteilt worden sind.

Es wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, bestimmte ökonomische Sicherungsbeziehungen durch die Bildung von Bewertungseinheiten (BWE) bilanziell nachzuvollziehen.

Hierbei werden Mikro-BWE insbesondere zwischen den strukturierten Devisentermingeschäften und den zukünftigen Wareneinkäufen in PLN gebildet (mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen).

Zum Bilanzstichtag wurden als Sicherungsinstrumente 111 strukturierte Devisentermingeschäfte mit einem beizulegenden negativen Zeitwert von 36,77 Mio. € und einem Nominalvolumen von bis zu 7.448 Mio. PLN und bis zu 9,8 Mio. GBP in Bewertungseinheiten einbezogen. Bei den mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen handelt es sich zum einen um zukünftige finanzielle Verbindlichkeiten aus Wareneinkäufen bei den polnischen Tochtergesellschaften STEICO Sp. z o.o. und STEICO JOIST Sp. z o.o., die im Zeitverlauf von 01/21 bis 10/23 eintreten und sich hinsichtlich der Währungseffekte mit laufzeit- und volumenkongruenten Sicherungsgeschäften ausgleichen. Zum anderen handelt es sich um zukünftige Warenverkäufe in GBP, die im Zeitverlauf von 01/21 bis 12/21 eintreten und sich hinsichtlich der Währungseffekte mit dem laufzeit- und volumenkongruenten Sicherungsgeschäft ausgleichen.

Diese Warenein- bzw. -verkäufe sind aufgrund des Geschäftsmodells, der Geschäftsplanung und der in der Vergangenheit durchgeführten Geschäftsvolumina als hochwahrscheinlich bis sicher anzusehen.

Daneben werden Mikro-BWE zwischen vier Zinssatzswaps (beizulegender negativer Zeitwert: 463 T€) und Verbindlichkeiten zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken (€IBOR) aus vier endfälligen Investitionsdarlehen gebildet, die sich auf quartalsweise Zinszahlungen bis 03.09.2021, 07.10.2021, 01.10.2026 bzw. 04.11.2026 und Bezugsbeträge von zweimal 10 Mio. €, einmal 12,5 Mio. € bzw. einmal 15 Mio. € beziehen.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt anhand der Einfrierungsmethode. Die Bestimmung der Wirksamkeit erfolgt über einen critical-term-match. Die Erträge und Aufwendungen aus den Sicherungsgeschäften in Bewertungseinheiten werden bei Realisation saldiert im Materialaufwand ausgewiesen.

Die nicht in Bewertungseinheiten einbezogenen 16 strukturierten Devisentermingeschäfte, zwei Zinssatzswaps und der Zinsswap mit Währungsoption (nominal: 290 Mio. PLN) weisen positive Zeitwerte in Höhe von insgesamt 483 T€ sowie negative Zeitwerte in Höhe von 75 T€ aus und werden im Abschluss imparitatisch abgebildet.

4. EINEM ANDEREN GESCHÄFTSJAHR ZUZURECHNENDE BETRÄGE

Gem. § 285 Nr. 32 HGB sind Erträge in Höhe von 457 T€ aus der Auflösung von Rückstellungen und in Höhe von T€ 84 aus dem Abgang von Sachanlagen einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen.

5. VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES ERGEBNISSES

Die geschäftsführenden Direktoren schlagen vor, dass der Bilanzgewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres 2020 der STEICO SE in Höhe von 35.351.092,40 € zur Ausschüttung einer Dividende von 0,25 € je dividendenberechtigter Aktie, dies entspricht einem Betrag in Höhe von 3.520.866,25 €, verwendet und der verbleibende Betrag in Höhe von 31.830.226,15 € auf neue Rechnung vorgetragen wird.

6. VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der STEICO besteht aus 4 Mitgliedern.

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor und Vorsitzender des Verwaltungsrats

Herr Prof. Dr. h.c. Heinrich Köster, Stephanskirchen, Präsident der Hochschule Rosenheim

Frau Katarzyna Schramek, München, Rechtsanwältin

Herr Dr. Jürgen Klass, München, Rechtsanwalt

Gemäß Satzung der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2020 an die Verwaltungsratsmitglieder Bezüge in Höhe von 90 T€ gewährt.

7. DIREKTOREN

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor der STEICO SE

Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Revision, Marketing, Forschung & Entwicklung, Technik, Qualitätssicherung, Business Development und Einkauf, Recht & Personal und IT

Herr Thorsten Leicht, Landshut, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Prozesse und Qualitätsmanagement, Produktion, Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement (seit 01.01.2020)

Herr Uwe Lange, Berga, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Investitionen und Anlagen

Herr Dr. David Meyer, München, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Finanzen, Buchhaltung & Controlling

Herr Milorad Rusmir, Kirchheim, Geschäftsführender Direktor für den Bereich Holzhandel

Herr Tobias Schindler, Sistrans (Österreich), Geschäftsführender Direktor für den Bereich Vertrieb (seit 01.04.2020)

Die Direktoren- bzw. Vorstandstätigkeit wurde im Geschäftsjahr 2020 mit insgesamt 5.214 T€ vergütet.

8. ARBEITNEHMER

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2020 waren 1.907 Mitarbeiter beschäftigt.

Diese teilen sich wie folgt auf:

Geschäftsbereich	Anzahl Mitarbeiter
Produktion	1.269
Vertrieb	118
Verwaltung	470
Aushilfen, Teilzeitkräfte	52
Summe	1.907

9. MUTTERUNTERNEHMEN UND KONZERNKREIS INKL. ANTEILSBESITZLISTE

Name und Sitz der Muttergesellschaft lauten:

STEICO SE
Otto-Lilienthal-Ring 30
85622 Feldkirchen

In den Konzernabschluss werden folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

Name	Sitz	Höhe der Beteiligung
STEICO Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%
SW Solar Czarna Woda Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%
STEICO CEE Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%
STEICO JOIST Sp.z o.o.	Czarnków, Polen	100%
STEICO UK Ltd.	Caddington, Großbritannien	100%
STEICO France SAS	Brumath, Frankreich	100%
STEICO Casteljaloux SAS	Casteljaloux, Frankreich	100%

Des Weiteren bestehen folgende verbundene Unternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis 2020
STEICO Windpark Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	61%	652 T€	-1 T€
SW Szydlowo Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-5 T€	-1 T€
SW Huta I Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-3 T€	-1 T€
SW Huta II Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-2 T€	-1 T€
SW Lubasz I Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	0 T€	-1 T€
SW Lubasz II Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-2 T€	-1 T€
STEICO-ENERGIA Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-5 T€	-1 T€

Feldkirchen, den 27. April 2021

Udo Schramek Uwe Klaus Lange Thorsten Leicht

Dr. David Meyer Milorad Rusmir Tobias Schindler

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlußprüfers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die STEICO SE, Feldkirchen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der STEICO SE, Feldkirchen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der STEICO SE, Feldkirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind

von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die geschäftsführenden Direktoren bzw. der Verwaltungsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- den Bericht des Verwaltungsrats,
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Verwaltungsrat ist für den Bericht des Verwaltungsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die geschäftsführenden Direktoren für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die geschäftsführenden Direktoren sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die geschäftsführenden

Direktoren verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die geschäftsführenden Direktoren dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den geschäftsführenden Direktoren angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den geschäftsführenden Direktoren dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den geschäftsführenden Direktoren angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlußprüfers

aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den geschäftsführenden Direktoren dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den geschäftsführenden Direktoren zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

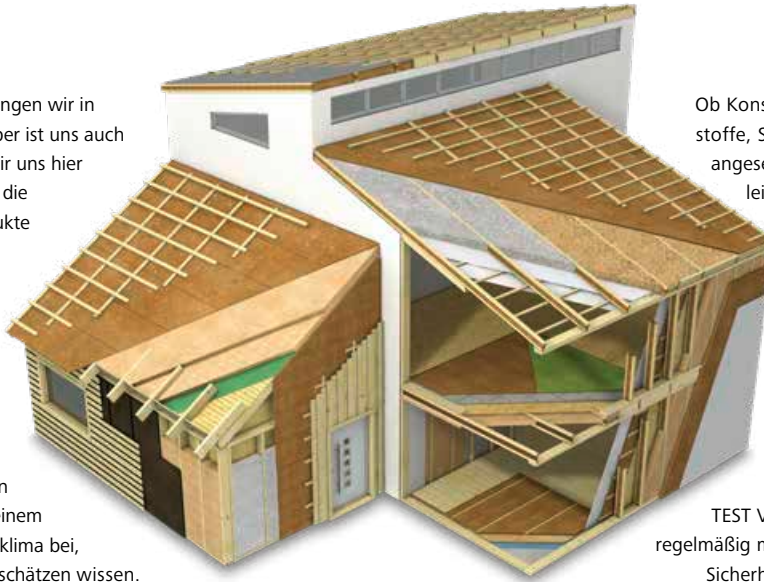
München, den 27. April 2021

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Thomas Reitmayr)
Wirtschaftsprüfer

(Philipp Kaschdan)
Wirtschaftsprüfer

80% unseres Lebens verbringen wir in geschlossenen Räumen. Aber ist uns auch immer bewusst, mit was wir uns hier umgeben? STEICO hat sich die Aufgabe gestellt, Bauprodukte zu entwickeln, die die Bedürfnisse von Mensch und Natur in Einklang bringen. So bestehen unsere Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen ohne bedenkliche Zusätze. Sie helfen, den Energieverbrauch zu senken und tragen wesentlich zu einem dauerhaft gesunden Wohnklima bei, das nicht nur Allergiker zu schätzen wissen.



Ob Konstruktionsmaterialien oder Dämmstoffe, STEICO Produkte tragen eine Reihe angesehener Qualitätssiegel. So gewährleisten die FSC®- (Forest Stewardship Council®) und PEFC®-Zertifikate eine verantwortungsvolle Nutzung des Rohstoffs Holz. Das anerkannte Prüfsiegel des IBR® (Institut für Baubiologie Rosenheim) bestätigt STEICO Holzfaser-Dämmstoffen, dass sie baubiologisch unbedenklich sind. Auch bei unabhängigen Untersuchungen wie denen des ÖKO-TEST Verlags schneiden STEICO Produkte regelmäßig mit „sehr gut“ ab. So bietet STEICO Sicherheit und Qualität für Generationen.

Das natürliche Dämm- und Konstruktionssystem für Sanierung und Neubau – Dach, Decke, Wand und Boden.



Nachwachsende Rohstoffe ohne schädliche Zusätze



Hervorragender Kälteschutz im Winter



Exzellenter sommerlicher Hitzeschutz



Spart Energie und steigert den Gebäudewert



Regensichernd und diffusions-offen



Guter Brandschutz



Erhebliche Verbesserung des Schallschutzes



Umweltfreundlich und recycelbar



Leichte und angenehme Verarbeitung



Wohn-gesundheit



Strenge Qualitätskontrolle



Aufeinander abgestimmtes Dämm- und Konstruktionssystem



STEICO SE • Otto-Lilienthal-Ring 30 • 85622 Feldkirchen (GER)
Tel.: +49-89-99 15 51-0 • Fax: +49-89-99 15 51-700
Internet: www.steico.com • E-Mail: info@steico.com

DAS NATURBAUSYSTEM